

Veranstaltungen im Sommersemester 2016

Herausgeber:

Vorstand der „Universität des
Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“

Redaktion:

Elisabeth Beierle
Horst Keppler
Uwe Remmers

Erscheinungstermin:

Anfang März
Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH,
Göttingen

Kontaktadresse:

E-Mail: udl-goettingen@gwdg.de
www.uni-goettingen.de/udl

Allgemeines	2–17
Geleitwort	3
Verzeichnis der Lehrenden	4
Zulassung, Anmeldung, Sprechstunden, Beratung	5
Erstanmeldung und Folgeanmeldungen beim UDL-Verwaltungsportal	6/7
Semester-Auftaktveranstaltung Sommersemester 2016	8
Unser Service für Sie	8/14
Angeborene Fachgebiete	15
Organisation der „Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“	16/17
Raumverzeichnis zu den Veranstaltungen.	18
Lageplan der wichtigsten Gebäude	19
Neue Dozenten der UDL stellen sich vor	20
UDL-eigene Veranstaltungen	21–56
Veranstaltungen der Universität	57–65
Alle Veranstaltungen auf einen Blick*	Heftmitte
Überweisungsformular	Heftbeilage
Anmeldeformular / Mitgliedschaft	Heftbeilage
Verkaufsstellen der Vorlesungsverzeichnisse	76

* Die Tabelle „Alle Veranstaltungen auf einen Blick“ in der Heftmitte zum Ausheften enthält folgende Informationen:

- UDL/UNI-Veranstaltung
- Thema der Veranstaltung
- Tag und Zeit der Veranstaltung
- Raum der Veranstaltung
- Name des/r Dozenten/in
- Datum der 1. Sitzung
- Seite im Heft mit dem Kommentar der Veranstaltung
- Kennzeichnung der Veranstaltung:
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, BS = Blockseminar, W = Workshop

Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle zeitliche oder räumliche Änderungen auf der Internetseite der UDL:

www.uni-goettingen.de/udl

Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe Mitglieder,

auf geht es in das Sommersemester 2016! Die UDL Göttingen bietet Ihnen wieder eine große Palette interessanter Veranstaltungen an. Das beginnt mit dem Vortrag zur Semestereröffnung am Freitag, 08. April 2016, 10:15 Uhr im Hörsaal ZHG 001. Herr Dr. Josef Kraus von der KWS SAAT SE aus Einbeck wird referieren über das Thema **„Moderne Pflanzenzüchtung bei der KWS“**.

Die aktuellen Angebote unserer bewährten Dozentinnen und Dozenten werden im Sommersemester 2016 ergänzt durch Seminare von vier Dozenten, die neu zur UDL gestoßen sind. Es handelt sich zum einen um die Herren Thomas Noll und Rudolf Krüger, die zwei neue kunstgeschichtliche Themenbereiche bearbeiten. Zum anderen konnten wir die Herren Felix Pfeiffer und Mar Sydymanov für uns gewinnen, die gemeinsam eine Veranstaltung mit Filmvorführungen konzipiert haben zum Thema „Von Fellini bis Bud Spencer – 40 Jahre italienischer Film“. Kurze Hinweise zu unseren neuen Dozenten finden Sie auf Seite 20. Wählen Sie aus Bewährtem und Neuem das aus, was Ihnen zusagt, liebe Hörerinnen und Hörer!

Wie im vergangenen Wintersemester ist die Anmeldung zum Sommersemester 2016 ab dem 01. März 2016 auf drei Wegen möglich. Sie können sich online über unser UDL-Verwaltungsportal anmelden (Internet-Adresse: verwaltung.udl.uni-goettingen.de), persönlich in der UDL-Geschäftsstelle vorbeischaun oder Ihre Anmeldung per Briefpost an die UDL senden. Bitte beachten Sie dazu aber unbedingt den Extra-Textkasten „Erst- und Folgeanmeldungen bei der UDL Göttingen“ in diesem Heft auf Seite 6/7.

Erlauben Sie mir noch ein Wort zur Unterscheidung zwischen dem Status „UDL-Hörer“ und dem Status „UDL-Mitglied“. Diese beiden Begriffe sind nicht gleichbedeutend. Mit dem Status „Hörer“ erwerben Sie jeweils zu Beginn eines Semesters das Recht, alle im UDL-Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen dieses Semesters zu besuchen – seien es die UDL-eigenen Angebote oder die Angebote der Universität. Die Gebühr hierfür können wir auch im Sommersemester 2016 noch bei 115 Euro halten (zuzüglich 25 Euro, falls Sie auch UDL-Sportangebote nutzen möchten). Darüber hinaus können Sie für eine Jahresgebühr von 25 Euro Mitglied im gemeinnützigen Verein der Universität des Dritten Lebensalters werden. Den Status eines UDL-Mitglieds müssen Sie aber bitte extra beantragen; er ist schon seit einigen Semestern vom Status des UDL-Hörers getrennt.

Die Mitgliedschaft im Verein hat eine Reihe von Vorteilen, von denen ich an dieser Stelle einige erwähnen darf. Es gibt Sonderveranstaltungen für Mitglieder. Dazu gehören kostenlose Führungen durch Sammlungen der Universität und Ähnliches. Für Montag, 16. Mai 2016, 15:00 Uhr bieten wir pro UDL-Mitglied bis zu zwei Eintrittskarten für ein Händelkonzert in der Kirche von Waake an. Die Karten können zum Sonderpreis von 24 Euro pro Person über unsere Mail-Adresse **udl-goettingen@gwdg.de** oder **per Telefon unter 0551 39-21384 bestellt werden**. Falls Sie einen Bustransfer ab Stadthalle Göttingen und zurück in Anspruch nehmen wollen, sind dafür pro Person zusätzlich 8 Euro zu zahlen. (Das verbilligte Kartenkontingent ist naturgemäß begrenzt.) Außerdem können Sie als UDL-Mitglied kostenfrei Mitglied bei Alumni Göttingen e. V. der Universität werden. Last not least: Als Mitglied ist es Ihnen möglich, verstärkt auf die Ausrichtung der UDL Göttingen Einfluss zu nehmen.

Genießen Sie das Frühjahr und den kommenden Sommer und holen Sie sich Anregungen bei der UDL Göttingen! Mit herzlichen Grüßen, Ihr Horst Keppler

Axt-Piscalar/UNI	71	Hoff/UNI	71	Schäfer/UDL	51
Behlmer/UNI	57	Hoyer-Fender/UNI.	57	Scheer/UNI.	65
Bendix/UNI.	68	Höffler/UNI	66	Scheuermann/UDL	45
Benkendorf/UDL	53	Iturrizaga/UNI.	63	Schmidt/UNI.	64
Bergemann/UNI	57	Karius/UNI	63	Schneider/UNI	70
Berghoff/UNI	74	Keck/UNI	63	Schorkopf/UNI	68
Biermann/UNI	74	Kley/UNI.	63	Schulze F./UNI	57
Bleumer/UNI	61	Knohl/UNI	57	Schulze J./UNI	58
Bölling/UNI.	64	Koenig/UNI	71	Schumann D./UNI	65
Bremer/UDL	53	Kollatschny/UNI	70	Schumann E./UNI.	68
Buckler/UDL	54	Korbel/UDL	24	Schumann M./UNI	74
Burckhardt/UDL	47	Kratz/UNI.	72	Schweda/UDL	48
Busch/UNI	66	Kroppenberg/UNI.	67	Seehusen/UDL	32
Damaschke/UNI	70	Krüger/ UDL	28	Spaak/UNI	57
Daniel/UNI	57	Lange/UDL	52	Spieckermann/UNI	72
Decker/UNI	74	Langner/UNI.	57	Steinbach/UNI	61
Derben/UDL	54	Laube/UNI	72	Steingrobe/UNI	58
Detering/UNI	58	Laut/UNI	73	Strupat/UDL	28
Dittrich/UNI	63	Lipp/UNI.	68	Sydymanov/UDL	21, 23
Duttge/UNI	66	Löber/UDL	26	Tanaseanu-Döbler/UNI	72
Ege/UNI	68	Loimeier/UNI	69	Tiedemann v./UNI.	58
Endruweit/UDL	21	Mann/UNI	67	Tischleder/UNI	62
Engster/UDL	33, 48	Manso/UDL	29	Triplet/UNI	72
Feldmeier/UNI	71	Mathias/UNI.	70	Wallraven/UDL	25
Finckh/UDL	42, 43	Mengelkamp/UNI.	74	Wangerin/UDL	52
Florack/UNI	60	Meyer-Neumann/UDL	44	Wilk/UNI	72
Franke/UNI.	70	Meyerhöfer/UDL	30, 31	Winko/UNI.	61
Füssel/UNI	65	Möller/UNI	63	Wörner/UNI.	64
Gaillard/UDL	56	Morgenstern/UNI.	57	Zimmermann/UDL	45, 47
Gatz/UNI	57	Münzel/UDL	31		
Glaser/UNI	62	Noll/UDL	32		
Grieme/UDL	23, 24	Nugteren/UNI.	73		
Gross/UNI	62	Pfeiffer/UDL	21, 23		
Gruber/UNI	57	Pöggeler/UNI	57		
Habermas/UNI	65	Pulmer/UDL	44		
Haekel/UNI.	62	Rexroth/UNI	65		
Heineke/UNI.	57	Ruppert/UNI.	63		
Heinig/UNI	66	Rübel/UNI	74		
Hermelink/UNI	71	Sahm/UNI	61		
Herrmann/UNI	60	Salzborn/UNI	68		
Heske/UNI	74	Sauer/UNI	64		
Hildermeier/UNI	65	Schaad/UDL	49, 50		

Zulassungsbedingungen

- Die Teilnehmer sollen 50 Jahre oder älter sein. Besondere Schulabschlüsse (z.B. Abitur) sind nicht erforderlich. Die Gebühr von einmalig 115,00 € pro Semester ist auf das Konto der **Sparkasse Göttingen, IBAN: DE53 2605 0001 0050 5892 82, BIC: NOLADE21GOE** zu überweisen.

Für die Teilnahme an Sportveranstaltungen sind zu der Semestergebühr von 115,00 € zusätzlich 25,00 € zu überweisen.

- Nur angemeldete Hörer und Hörerinnen (Legitimation: Hörerausweis) können an den UDL-eigenen Veranstaltungen und an allen von uns vermittelten Veranstaltungen der Universität teilnehmen.

Sprechstunden des Hörerrates

Die Sprechstunden sind vom 21. März bis 22. April 2016 von Montag bis Freitag zwischen 11.00 und 12.00 Uhr. Unser Büro befindet sich im Waldweg 26, Erdgeschoss (Raum 0.113). Orientieren Sie sich bitte an der **Skizze auf Seite 12**. Benutzen Sie den gekennzeichneten Eingang. Gehen Sie bitte nach links und passieren Sie die Glastür. Sie erkennen den Raum am UDL-Plakat. Während der Sprechstundenzeit kann auch unter der Tel.-Nr. 0551 3921385 Auskunft durch Hörerratsmitglieder zur online-Anmeldung eingeholt werden.

Anmeldung

Es gibt drei Möglichkeiten, sich zu den Veranstaltungen anzumelden (Anmeldeformular als Beilageblatt) und für ein Semester Hörer der UDL zu werden:

- Anmeldung per Internet. Wie dieser neue Weg funktioniert, lesen Sie im Textkasten „Erstanmeldung und Folgeanmeldungen beim UDL-Verwaltungsportal“ auf Seite 6. Der Hörerausweis geht ihnen automatisch per E-Mail zu.
- Sie überweisen die Semestergebühr von 115,00 € (ggf. plus 25,00 €) auf das Konto der UDL (siehe oben) und kommen mit dem Zahlungsnachweis sowie dem ausgefüllten Anmeldeformular in die Sprechstunden des Hörerrats. Sie erhalten dann Ihren Hörerausweis.
- Sie überweisen die Semestergebühr von 115,00 € (ggf. plus 25,00 €) auf das Konto der UDL und schicken den Zahlungsnachweis (bzw. eine Kopie) mit dem ausgefüllten Anmeldeformular **sowie einen an Sie selbst adressierten und frankierten Rückumschlag** an die UDL. Daraufhin erhalten Sie den Hörerausweis per Post.

Unsere Postadresse lautet: UDL, Waldweg 26, 37073 Göttingen

Unsere E-Mail-Adresse lautet: udl-goettingen@gwdg.de

Erst- und Folgeanmeldungen bei der UDL Göttingen

Die Anmeldung als Hörer/Hörerin zum SoSe 2016 ist ab dem 01. März 2016 auf drei Wegen möglich:

- 1) **Online** über das UDL-Verwaltungsportal. Nach Eingang der Semestergebühr auf dem Konto der UDL Göttingen e. V. mit IBAN DE53 2605 0001 0050 5892 82 wird der neue PDF-Hörerausweis per Email an den Hörer gesandt.
- 2) **Persönlich** in der UDL-Geschäftsstelle. Wenn der Abbuchungsbeleg über die Bezahlung der Semestergebühr vorgelegt wird, kann der neue PDF-Hörerausweis sofort mitgenommen werden.
- 3) **Per Briefpost** mit postalischer Zusendung des neuen PDF-Hörerausweises. Dem Bestellbrief des Hörers müssen zwei Dinge beigefügt sein. Erstens der Abbuchungsbeleg über die Bezahlung der Semestergebühr und zweitens ein ausreichend frankierter und mit Adresse versehener Rücksendeumschlag (das Porto beträgt 70 Cent).

• Erläuterung zu 1) Online-Anmeldung

In allen Fällen der Online-Anmeldung gilt: Um sich für das SoSe 16 online als Hörer/Hörerin anzumelden, rufen Sie bitte mit Hilfe Ihres Internetbrowsers zunächst die Seite des UDL-Verwaltungsportals auf. Die Adresse der Seite ist: verwaltung.udl.uni-goettingen.de

• Hörer, die im Sommersemester neu zur UDL kommen

Waren Sie im WiSe 15/16 nicht Hörer der UDL, wollen also im SoSe 16 neu zu uns kommen, klicken Sie bitte rechts oben auf die Schaltfläche „**Erstanmeldung/Registrierung**“, und folgen Sie den Anweisungen und Erläuterungen auf dem Bildschirm.

Haben Sie Ihre Registrierung erfolgreich abgeschlossen, fahren Sie bitte gemäß dem untenstehenden Schritt f) fort.

• Damen und Herren, die schon im WiSe 15/16 UDL-Hörer/Hörerin waren

Für alle Personen, die im WiSe 15/16 UDL-Hörer waren, gilt: Wenn der UDL eine funktionsfähige Email-Adresse des Nutzers vorlag, erhielten die registrierten Personen per Mail einen vom System vergebenen Benutzernamen und ein Start-Passwort, das durch ein selbst gewähltes Passwort ersetzt werden sollte. Je nachdem, wie sich die Registrierten danach verhielten, laufen die Vorgehensweisen für das SoSe 16 etwas auseinander. **Bitte finden Sie heraus, welcher der folgenden Schritte a) bis e) für Sie angemessen ist** und handeln Sie entsprechend. Haben Sie Zweifel, welches Vorgehen für Sie richtig ist, kommen Sie bitte zur Anmeldung persönlich in die UDL-Geschäftsstelle, wie dies oben als Weg 2) angegeben ist.

- a) Waren Sie schon im WiSe 15/16 Hörer/Hörerin der UDL und kennen Ihren Benutzernamen und Ihr selbst gewähltes Passwort, so melden Sie sich mit diesen Daten beim Portal an. War dies erfolgreich, fahren Sie bitte mit Schritt f) fort.
- b) Waren Sie schon im WiSe 15/16 Hörer/Hörerin der UDL und haben per Email Ihren vom System vergebenen Benutzernamen und Ihr Start-Passwort erhalten, aber dieses **Start-Passwort**

nicht durch ein selbst gewähltes Passwort ersetzt, so melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Start-Passwort beim Portal an. Folgen Sie den Anweisungen zur Änderung Ihres Start-Passworts auf dem Bildschirm. Haben Sie die vorgegebenen Schritte erfolgreich absolviert, fahren Sie bitte mit Schritt f) fort.

- c) Wenn Sie zwar Ihren vom System vergebenen Benutzernamen und Ihr Start-Passwort per Email erhalten, aber nur noch Ihren Benutzernamen zur Hand haben, klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche „**Passwort vergessen**“. Sie erhalten dann per Email ein neues Passwort. Danach gehen Sie bitte entsprechend dem Schritt b) vor.
- d) Bleiben folgende mögliche Fälle: Sie haben zwar Ihren vom System vergebenen Benutzernamen und Ihr Start-Passwort per Email erhalten, aber Ihren **Benutzernamen vergessen**. Oder: Sie sind über die im UDL-Verwaltungsportal hinterlegte **Email-Adresse nicht zu erreichen**. Dann melden Sie sich bitte in der UDL-Geschäftsstelle.
- e) Es kann durchaus sein, dass **im UDL-Verwaltungsportal keine gültige Email-Adresse von Ihnen** hinterlegt ist. Dafür gibt es verschiedene Gründe. In diesem Fall kommen Sie zur Anmeldung bitte persönlich in die UDL-Geschäftsstelle, wie dies oben unter Weg 2) vorgesehen ist. Falls Sie es wünschen, können Sie dort eine funktionsfähige Email-Adresse angeben. Danach wäre es für Sie möglich, auch elektronisch mit der UDL zu kommunizieren.
- f) Um sich für das SoSe 16 online anzumelden, klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche „**Mitglied / Hörer werden**“ und haken dann an, welchen Status Sie für das SoSe 16 wünschen. Sie haben folgende Wahlmöglichkeiten:

- Hörer (115,00 € für das Semester)
 - mit Sportangebot (25,00 € für das Semester)
 - ohne Sportangebot
- Mitglied (25,00 € jährlich)
- Alumnus

Aus den Veranstaltungen der Universität wird vom Hörerrat der UDL eine Vorauswahl an Vorlesungen getroffen. Sofern es von dem Dozenten keine Teilnahmebeschränkung für Vorlesungen gibt, kann der Hörer/ die Hörerin gerne alle angebotenen Vorlesungen besuchen. Wir machen darauf aufmerksam, dass bei starkem Andrang den Studierenden der Universität Vorrang gebührt. Eine aktive Teilnahme an Veranstaltungen durch Referate der UDL-Hörerinnen und -Hörer ist nicht erforderlich. Die in diesem Heft aufgeführten Vorlesungen sind nur eine kleine Anregung zur Auswahl, das vollständige Angebot ist dem Vorlesungsverzeichnis (UniVZ) zu entnehmen.

Informieren Sie sich bitte vorab im Internet unter www.uni-goettingen.de/service

**Die Semesterauftaktveranstaltung
findet statt am
Freitag, 08. April 2016 um 10.00 Uhr,
ZHG 001**

Josef Kraus
„Moderne Pflanzenzüchtung bei der KWS“

Der Eintritt ist frei

Benutzung der Homepage der UDL

Da sowohl von den Dozenten als auch von den Hörern und Hörerinnen die elektronischen Medien immer stärker genutzt werden, bemüht sich die UDL um eine ständige Aktualisierung. Sobald uns Mitteilungen zugänglich gemacht werden, werden wir diese auf der Homepage der UDL unter **Änderungen/Hinweise** veröffentlichen. Die Homepage der UDL ist zu finden unter: www.uni-goettingen.de/de/einrichtungen/4.html unter dem Menüpunkt: Einrichtungen → Uninahe Einrichtungen → mehr ... dort unter dem Menüpunkt außeruniversitäre Forschungsinstitute → Universität des Dritten Lebensalters. Hier finden Sie neben Informationen zur UDL auch das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis. Auf der Homepage finden Sie unter dem Menüpunkt **Startseite** auch besondere Informationen zu Veranstaltungen der UDL und die Rubrik **Von Hörern für Hörer**. Hier können auch Informationen einzelner Hörer/Hörerinnen eingesetzt werden. Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an udl-goettingen@gwdg.de wenn Sie eine Information an andere Hörer oder Hörerinnen haben (z.B. Gründung von Fahrgemeinschaften).

**Während der Anmeldezeit ist das Büro der UDL täglich
in der Zeit von 11.00 bis 12.00 besetzt. Auskunft zum organisatorischen
Studienbetrieb wird in dieser Zeit auch von Frau Ruch erteilt.**

Z17 Zahnärztliche
Praxisgemeinschaft
Göttingen



Dr. Just Krüger
Fachzahnarzt für Oralchirurgie



Dr. Carsten Junghans
Zahnarzt, Zahntechniker

- **Ästhetische Zahnheilkunde**
- **Professionelle Prophylaxe**
- **Parodontologie**
- **Implantologie**
- **Implantatsprechstunde**

Groner Str. 17a - 37073 Göttingen - Tel: 0551/499 47 -0
Waldweg 11 - 37073 Göttingen - Tel: 0551/ 499 47-50 - info@z17.de
www.z17.de

Öffnungszeiten im UDL-Büro

Sie finden das UDL-Büro im Waldweg 26, EG direkt neben dem Hausmeisterbüro. Das Büro ist während des Semesters Mo., Mi. und Fr. in der Zeit von **11.00 bis 12.00 Uhr** besetzt und dort ist Frau Ruch telefonisch zu erreichen unter der Telefonnummer **0551 / 39 21 384**. Sie können auch eine Nachricht hinterlassen, es erfolgt zeitnah ein Rückruf. Am Tag der Auftaktveranstaltung ist das Büro nicht geöffnet.

Telefonische Beratung: Eckhardt Stolzenberg

Wir führen den gemeinnützigen Verein UDL ehrenamtlich. Auch die telefonische Beratung und Information geschieht ehrenamtlich. Haben Sie deshalb Verständnis, wenn wir Ihnen nur in den folgenden Zeiten zur telefonischen Mitglieder- und Hörerberatung zur Verfügung stehen: Von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 18.00 und 20.00 Uhr unter der Mobiltel.-Nr. **0170 / 586 75 74**.

Elektronisches Anmeldeverfahren

Die UDL erfasst seit 2011 alle Anmeldungen elektronisch und seit dem vergangenen Wintersemester 2015/2016 ist auch eine Anmeldung über das UDL Verwaltungsportal möglich. Bitte geben Sie bei persönlicher und bei postalischer-Anmeldung eine E-Mail-Adresse an und achten Sie darauf, dass auf dem Anmeldeformular alle Angaben **leserlich und in Druckbuchstaben** geschrieben werden. Im Bedarfsfall können wir Ihnen dann eine elektronische Nachricht schicken. Möchten Sie sich online anmelden, beachten Sie auch die Seite 6/7 mit den Hinweisen zum Online-Portal.

Einführung in das Studium: Donnerstag, 07. April 2016

Neuen Hörerinnen und Hörern erklären wir gern alles Wissenswerte über die UDL und zeigen ihnen wichtige Orte des Studiums. Dazu treffen wir uns am Do., 07. April 2016 um 11.00 Uhr, im Konferenzraum der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB, 1. Etage). Folgen Sie bitte den Hinweisschildern am Eingang der SUB. Die Einführung in das Studium erfolgt durch Mitglieder des Hörerrates (Frau Schall, Herr Deutsch, Herr Haddinga).

Veranstaltungsbeginn SOSE: 11. April 2016

Veranstaltungsende SOSE 2016: 15. Juli 2016

Anmeldungen werden vom 21. März bis 22. April 2016 von Mo-Fr, 11.00 – 12.00 Uhr im UDL-Büro vom Hörerrat entgegengenommen.

Angebote der Stadtbibliothek für Senioren

Treffpunkt Doppelklick

Senior/innen gehen ins Internet

Immer montags von 10.00 bis 12.00 Uhr im 1. Obergeschoss

Wir bieten die Möglichkeit für Senior/innen, das Internet mit seinem vielfältigen Angeboten zu nutzen. Ehrenamtliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen unterstützen Sie vor Ort beim weltweiten Surfen. Dieses Angebot ist kostenlos!

Unbedingt notwendig sind erste praktische Erfahrungen im Internet!

Hörbücher

Vorgelesene Romane, Erzählungen und Gedichte, Autorenlesungen und Hörspiele - auch in englischer oder französischer Sprache - finden Sie in unserem Bestand auf rund 4.000 CDs.

E-Books

E-Books sind Bücher in digitaler Form. Wir bieten sie in unserer virtuellen Zweigstelle, der Onleihe, zum Download aus dem Internet an. Über 6.500 Titeln stehen Ihnen zur Verfügung. E-Books im ePub-Format können Sie auch auf einen Book-Reader laden und wenn Sie möchte, diesen auch bei uns entleihen.

Treffpunkt Onleihe

Jeden Donnerstag von 17:30 - 18:30 Uhr im Gruppenarbeitsraum im 2. Obergeschoss



Eine Mitarbeiterin der Bibliothek zeigt Schritt für Schritt einen Download, erklärt, welche Medien und wie auf einen E-Book-Reader geladen werden können oder erläutert, wie man Hörbücher oder Musik auf einen MP3-Player lädt. Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden natürlich gern beantwortet.

Stadtbibliothek Göttingen

Thomas-Buergenthal-Haus

Gotmarstr. 8

37073 Göttingen

Tel.: (0551) 400-2830

www.stadtbibliothek.goettingen.de

E-Mail: stabigoe@goettingen.de



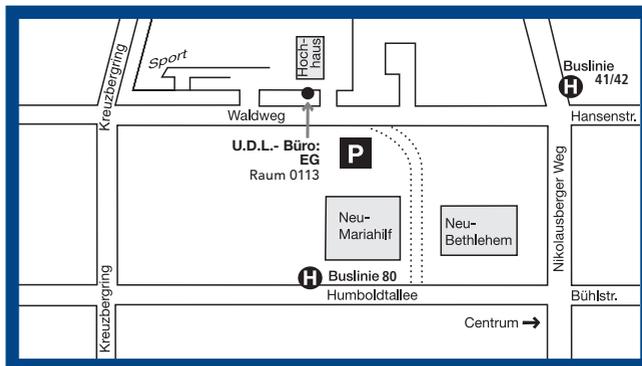
„Stud.IP“¹ – Internetunterstützung für Lehrveranstaltungen der Universität

Die Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen wird unterstützt durch die Lernplattform Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport für Präsenzlehre), über die viele Hochschullehrende inzwischen ihre Lehrveranstaltungen ankündigen, Materialien ins Netz stellen oder auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen per elektronischer Post informieren. Dieses System ist auch für die Hörerinnen und Hörer der UDL Göttingen interessant, oftmals werden Materialien für Lehrveranstaltungen ausschließlich über Stud.IP verteilt, und auch Informationen über kurzfristige Ausfälle, Zeit- bzw. Raumverlegungen erfolgen häufig über Stud.IP. **Einen Zugang zum Stud.IP erhalten Sie von der Einrichtung studIT (IT-Service für Studierende). Wenden Sie sich dazu mit Ihrem gültigen Personal- und UDL-Ausweis an den Beratungsstandort in der Chipkartenstelle im ZHG („Glaskasten“).**

1) Stud.IP ist eine Internet-Plattform zur Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen. Alle Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind in Stud.IP vertreten (Ausnahme: Universitätsmedizin Göttingen). Über diese Plattform können Studierende Materialien herunterladen und sich austauschen, Studieninhalte online diskutieren oder eigene Inhalte erstellen.

Benötigen Sie Hilfe bei der Erstellung des Accounts? Wenn ja, dann freuen wir uns, Ihnen ein besonderes Angebot machen zu können. Scheuen Sie sich nicht, die Hilfestellung eines unserer Hörer anzunehmen, er hilft Ihnen gerne weiter. Sie brauchen nur unter mail@lagodny.de mit ihm Kontakt aufzunehmen und einen Termin zu vereinbaren.

So finden Sie unser Büro



studIT – IT-Service für Studierende

studIT bietet allen Studierenden der Universität Göttingen Dienstleistungen, Beratung und Hilfe in IT-Fragen an vier Standorten auf dem Campus sowie per Telefon und im Internet.

Unsere Angebote:

UDL-Studierende erhalten für **12€** einen Account (d.h. einen Zugang) zum Internet. Der Account besteht aus einem Nutzernamen und einem Passwort.

Mit dem Account kann man:

- **Die PCs auf dem Campus nutzen** (z.B. LRC SUB², SUB Erdgeschoß, ZHG). Die PCs sind mit allen gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.) sowie zum Teil mit anderer Produktivitäts-Software (Adobe Creative Suite) ausgestattet. Natürlich sind Programme zur Internetnutzung (Explorer, Firefox, Mail) vorinstalliert. Für den Accountinhaber stehen vier Gigabyte Speicherplatz für eigene Daten zur Verfügung.
- **mit einem Notebook oder Mobilgerät das W-LAN (Funknetzwerk) auf dem Campus nutzen**
- **Zugang zu Stud.IP bekommen**, wo Vorlesungsunterlagen bereitgestellt werden
- **Ein Druckkonto aufladen**, um in der SUB zu drucken. Geld aufladen kann man in der Chipkartenstelle im ZHG. Achtung: Da Sie keinen regulären Studierendenausweis haben („Chipkarte“), können Sie nicht die dafür vorgesehenen Kopierer verwenden. Münzkopierer stehen in der Zentralbibliothek.
- studIT bietet bei Fragen und Problemen mehrere Beratungsstellen an: im ZHG, im LRC der SUB, im LRC des KWZ, in der Teilbibliothek des Klinikums und in der Nordmensa. Die Beratungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>
- studIT bietet umfangreiche Beratung und Hilfe auch im Internet. Über den Button „Beratung und Support“ auf unserer Website gelangen Sie in den ausführlichen Hilfebereich, wo die allermeisten Ihrer Fragen beantwortet werden sollten.
- studIT bietet eine Telefonhotline unter der Nummer: (0551) 39-12345 an. Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

studIT freut sich auf die Studierenden der UDL! Wir helfen Ihnen gern weiter!

studIT Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>

E-Mail: info@studit.uni-goettingen.de

Telefonhotline: (0551) 39 – 12345

Immer wieder werden kurzfristig Zeiten und Räume der Veranstaltungen geändert, dieses führt dann häufig zu Unmut. Auf vielfachen Wunsch hin machen wir die Nutzung der Seiten im UniVZ für Sie als Hörer und Hörerin deutlich. Damit Sie im UniVZ eine Veranstaltung leicht finden können, ist hier die Vorgehensweise kurz zusammengefasst.

Schritt 1: Rufen Sie die Homepage der Georg-August-Universität auf
Oder
Über den Link <http://www.uni-goettingen.de/de/service/3343.html>

Schritt 2: Klicken Sie links in der Spalte Schnelleinstieg Universitätsverzeichnisse (UniVZ) an.

Schritt 3: Es öffnet sich ein Fenster mit dem Universitätsverzeichnis.

Schritt 4: Klicken Sie in der mittelblau unterlegten Zeile auf das entsprechende Semester (links neben der kl. engl. Flagge)

Schritt 5: Klicken Sie auf Vorlesungsverzeichnis und es öffnet sich ein neues Fenster

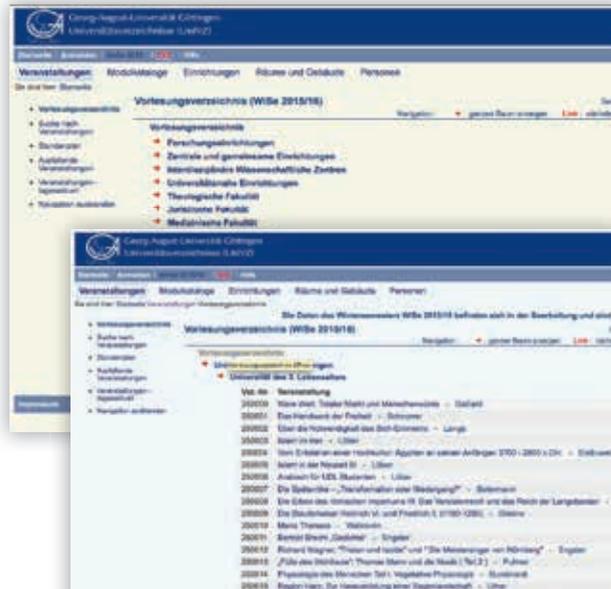
Schritt 6: Sie können nun unter der jeweiligen Fakultät die gewünschte Veranstaltung finden. Oder wenn Sie z. B. Titel der Veranstaltung oder den Namen des Dozenten eingeben.

Schritt 7:
Beispiel: Unter den universitätsnahen Einrichtungen

(4. Gruppe von oben) finden Sie die Veranstaltungen des kommenden Semesters der UDL mit Zeit und Raum.

Dieser Link heißt: Suche nach Veranstaltungen.

Schritt 8:
Geben Sie die im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Veranstaltungsnummern ein und Sie bekommen die gesuchten Hinweise.



Ägyptologie	UNI	UDL
Altorientalistik	UNI	
Arabistik	UNI	
Archäologie	UNI	
Biologie	UNI	
Deutsche Philologie	UNI	
Englische Philologie	UNI	
Geographie / Geowissenschaft	UNI	
Geschichte	UNI	UDL
Islamwissenschaft		UDL
Jura / Rechtswissenschaft	UNI	
Kulturanthropologie / Europ. Ethnologie	UNI	UDL
Kunstgeschichte	UNI	UDL
Literatur		UDL
Medizin / Naturwissenschaften		UDL
Musikwissenschaften		UDL
Ostasienkunde	UNI	
Philosophie		UDL
Physik	UNI	
Skandinavistik	UNI	
Soziologie	UNI	
Sport / Gesundheit		UDL
Theaterpädagogik		UDL
Theologie / Religionswissenschaften	UNI	UDL
Turkologie	UNI	
Ur- und Frühgeschichte	UNI	
Wirtschafts und Sozialgeschichte	UNI	
Wirtschaftswissenschaften		UDL

**Die UDL ist im Büro am Waldweg 26, Erdgeschoss
und unter Tel.: 0551 / 39 21 384 zu erreichen**

Über die Universität des Dritten Lebensalters

Die Göttinger „Universität des Dritten Lebensalters e.V.“ wurde auf Initiative von Ruth Lotze und des jetzigen Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Klaus Wallraven gegründet – zunächst als eine Abteilung der „Altenakademie Göttingen e.V.“ und im Sommersemester 2001 als eigenständiger Verein eingetragen. Im Wintersemester 1995 wurde das erste eigenständige Lehrangebot in einem Vorlesungsverzeichnis gestartet und veröffentlicht. Zu Beginn jeden Semesters lädt die UDL zu einer „Auf-taktveranstaltung“ ein, bei der ein wissenschaftlicher Vortrag zu einem allgemein bedeutsamen Thema im Mittelpunkt steht. Die UDL Göttingen e.V. bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere der Georg-August-Universität Göttingen – Gelegenheit, Forschungsergebnisse zu vermitteln und Forschungsprozesse im Horizont von Lebenserfahrungen älterer Menschen zu vertiefen.

Die UDL Göttingen e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Beiträge der Mitglieder und Spenden können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden.

Das Konto der UDL e.V. bei der Sparkasse Göttingen lautet:

IBAN: DE53 2605 0001 0050 5892 82, BIC: NOLADE21GOE.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

Ehrenvorsitzender	Prof. Dr. Klaus Wallraven
Ehrenvorsitzender	Prof. Dr. Klaus Düwel
Erster Vorsitzender	Prof. Dr. Horst Keppler
Zweite Vorsitzende	Elisabeth Beierle
Dritte Vorsitzende	Dr. Karin Pulmer
Erster Schriftführer	Matthias Conradt
Zweite Schriftführerin	Else Nauber
Erster Schatzmeister	Dieter Eichenberg
Zweiter Schatzmeister	Rainer Schmidt
Sprecher des Hörrates	Herbert Deutsch
Sprecher des Dozentenrates	Uwe Grieme
Beratung/Hörertelefon	Eckhardt Stolzenberg

Laut Satzung vom Oktober 2013 unterscheidet die Universität des Dritten Lebensalters nicht mehr ständige und nichtständige Mitglieder. Mitglieder im Verein sind die Personen, die einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein der UDL gestellt, den Jahresbeitrag bezahlt haben und in den Verein durch schriftliche Bestätigung aufgenommen worden sind.

Dozentenrat

Neben dem seit langem etablierten Hörrat hat die UDL Göttingen e.V. in der neu gefassten Satzung von Oktober 2013 auch einen Dozentenrat verankert. Der Dozentenrat wird von den Dozenten gewählt und vertritt die Interessen der Dozentinnen und Dozenten gegenüber dem Vorstand. Der Sprecher bzw. die Sprecherin nimmt an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil. Der Sprecher ist zur Zeit Uwe Grieme, er wird vertreten durch Hermann Engster. Weitere Mitglieder im Dozentenrat sind Klaus Wallraven, Johann Seehusen und Bettina Löber.

Der Hörrat

ist ein ehrenamtliches Organ der UDL und versteht sich als Interessenvertretung der Hörerinnen und Hörer gegenüber dem Vorstand. Er berät den Vorstand insbesondere dadurch, dass er aus dem Vorlesungsangebot der Universität eine Auswahl an Vorlesungen trifft und diese zur Aufnahme in das Vorlesungsverzeichnis der UDL vorschlägt. Für Anregungen und Angebote ist der Hörrat jederzeit dankbar. Neue Mitglieder im Hörrat sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Büro der UDL, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben. Der Hörrat unterstützt den Vorstand weiterhin dadurch, dass er die Bürostunden zur Anmeldung (siehe Seite 5) plant, organisiert und durchführt. In dieser Zeit können Sie den Hörrat auch telefonisch unter 0551 / 39 21 385 erreichen. Darüber hinaus versucht er, durch Weitergabe von Rückmeldungen jeder Art aus dem Kreis der Hörschaft eine Verbindung zwischen Mitgliedern und Vorstand zu pflegen, um das Angebot und die Studiensituation für Hörerinnen und Hörer in der UDL zu verbessern. Die Mitglieder des Hörrates werden laut Satzung von 2013 in der Mitgliederversammlung benannt. Die Arbeit des Hörrates wird von einer Sprecherin/einem Sprecher koordiniert. Die Sprecherin/der Sprecher des Hörrates erhält zu den Sitzungen des Vorstandes eine Einladung und kann an diesen (ohne Stimmrecht) beratend teilnehmen.

Zur Zeit setzt sich der Hörrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Deutsch, Herbert	Hesse, Karl-Heinz	Sander, Dr. Gernot
Engelhard, Angelika	Jenssen, Renate	Schaefer, Michaela
Frohne, Brigitte	Jenzewski, Gerd	Schall, Silvia
Gerst, Hans-Erich	Kraatz, Barbara	Seeliger, Rolf
Haddinga, Angelika	Menzel, Folkard	Tönsmann, Werner
Haddinga, Wilfried	Mönnig, Karin	Zachmann, Sieglinde
Hesse, Angelika	Remmers, Dr. Uwe	

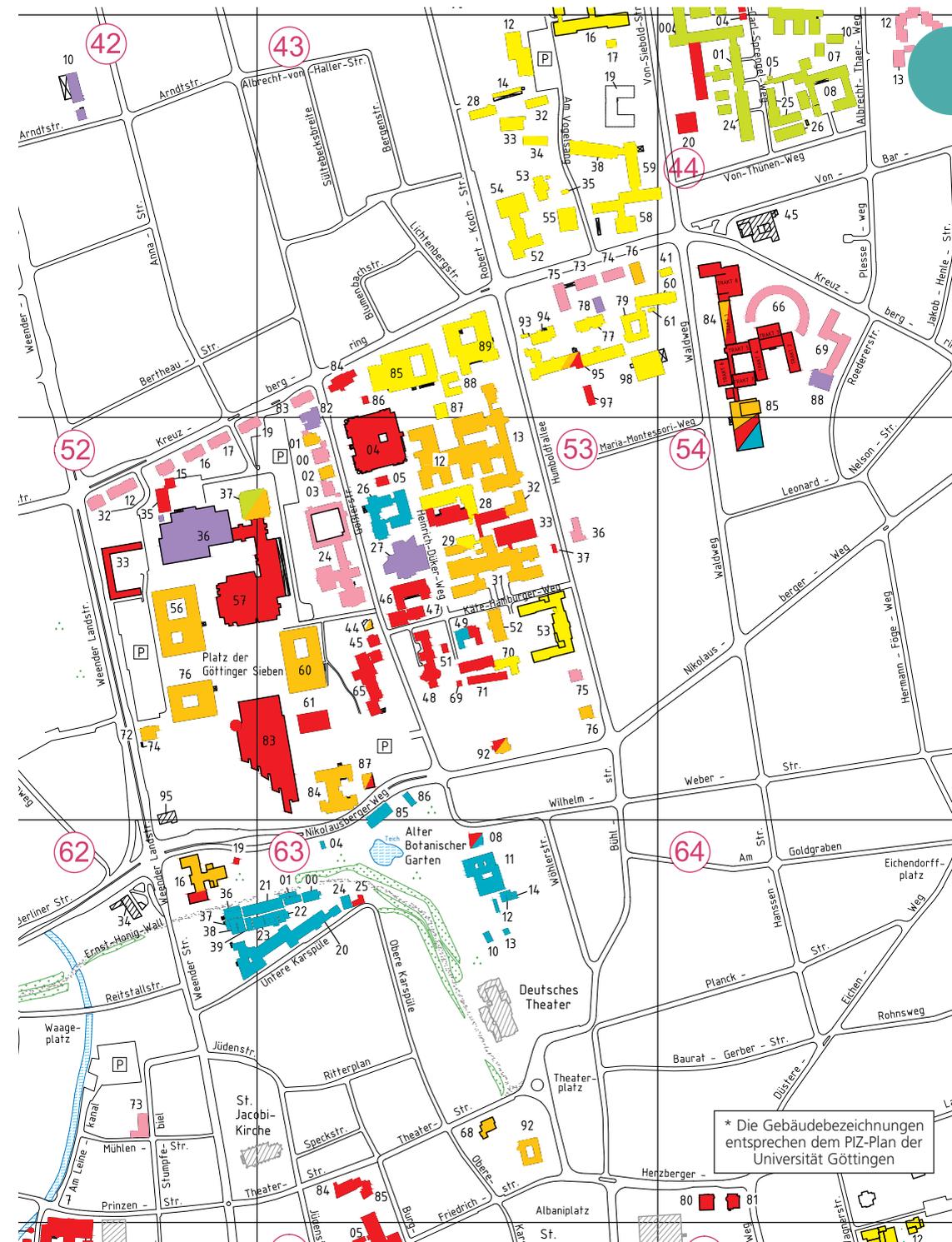
Sprecher des Hörrates zur Zeit: Herbert Deutsch

Raum	Planquadrat – Gebäude Nr.	Gebäudebezeichnung, Adresse
AP26	53 – 48	Goßlerstraße 10
AUDI 11	62 – 16	Auditorium, Weender Landstr. 2
F 03	nicht im Plan	Forstwirtschaftliches Institut, Büsgenweg 3
GZG MN	nicht im Plan	Geowissenschaftliches Zentrum, Goldschmidtstr. 1-3
HDW	53 – 46	Universitätsverwaltung, Heinrich-Düker-Weg 5
HS1 A.00.103	nicht im Plan	Physikalische Fakultät, Friedrich-Hund-Platz, 1. EG
IFS	nicht im Plan	Institut für Sportwissenschaften, Sprangerweg 2 Kursraum B / Schwimmhalle /Gymnastikhalle
KWZ	53 – 12	Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich-Düker-Weg 14
MED SemR	nicht im Plan	Medizinische Statistik, Humboldtallee 32/34
MZG	52 – 37	Mehrzweckgebäude, Blauer Turm, Platz der Göttinger Sieben 5
OEC	52 – 56	Öconomicum, Platz der Göttinger Sieben 3
Orch-Verein	64 – 80	Probenraum des Uni-Orchestervereins, Herzberger Landstr. 2, 1. OG
PH11/12/13	53 – 84	Seminargebäude, Nikolausberger Weg 15
PH 20 / SR 2.121	53 – 13	Philosophische Fakultät, Institutsgebäude Humboldtallee 19/21
SDP	53 – 31	Seminar für dt. Philologie, Jacob-Grimm-Haus Käte-Hamburger-Weg 3
SR17, F.05.104	nicht im Plan	Fakultät Physik, Friedrich-Hund-Platz 1, Seminarraum 5. OG
SRKirchenR	53 – 44	Juristische Fakultät, Abtlg. Kirchenrecht, Goßlerstrasse 11
SUB	53 – 83	Staats- und Universitätsbibliothek, Platz der Göttinger Sieben 1
T01/02	52 – 76	Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2
VG	53 – 61	Verfügungsgebäude, Platz der Göttinger Sieben 7
Ww 26A / 26H	44 – 85	Seminar für Erziehungswissenschaften, Waldweg 26 Altbau / Hochhaus
ZHG	52 – 57	Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 3

Seit einigen Monaten ist der Lageplan in einer angepassten Version auch für mobile Endgeräte abrufbar.

Diese App wird z. B. ergänzt durch Informationen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Gebäuden und Räumen oder Bushaltestellen.

www.uni-goettingen.de/lageplan



* Die Gebäudebezeichnungen entsprechen dem PIZ-Plan der Universität Göttingen

Prof. Noll aus dem Seminar für Kunstgeschichte

Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie sowie Mittleren und Neueren Geschichte in Göttingen und Heidelberg. Promotion in Göttingen 1991; danach Forschungsstipendiat des Landes Niedersachsen am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg. Postdoktorandenstipendium im Rahmen des Graduiertenkollegs, Kirche und Gesellschaft im Heiligen Römischen Reich im 15. und 16. Jahrhundert; Forschungsstipendium der Gerda Henkel Stiftung. Habilitation in Göttingen 2001. Lehrtätigkeit in Göttingen. Vertretungsprofessur und Lehraufträge im Bereich Kunstwissenschaft an der Universität Kassel; Gastdozent (Akademischer Oberrat auf Zeit) am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn. Angehöriger des Zentrums für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung Göttingen. Mitglied der Kommission zur Erforschung der Kultur des Spätmittelalters bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Die Informationen wurden mit Genehmigung von Prof. Noll der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars der Georg-August Universität entnommen. Dort finden Sie auch weitere Hinweise zu Lehrveranstaltungen von Prof. Noll.



Felix Pfeiffer stellt sich vor

Es freut mich, im Sommersemester 2016 ein Filmanalyseseminar für die UDL anbieten zu können. Das audiovisuelle Medium, Filmanalyse und Videoproduktion, beschäftigten mich während meines Studiums der Kulturanthropologie in Göttingen, wo ich die Produktion wissenschaftlicher Dokumentarfilme erlernt habe. Darüber hinaus habe ich mich neben dem Studium intensiv mit Videoproduktion beschäftigt, indem ich zusammen mit Kommilitonen das Campusfernsehen Univision gegründet habe und mit dem Medium experimentieren konnte. Von 2014 bis 2015 unterrichtete



ich an der ZESS im Bereich Medienkompetenz. Zur Zeit produziere ich Videos für den E-Learning-Bereich bei den Agrarwissenschaftlern. Ich interessiere mich zudem für Sprache, Geografie, Filme und Serien, Politik und Zeitgeschehen.

Mar Sydymanov bietet mit Felix Pfeiffer gemeinsam ein Seminar an.

„Mein Name ist Mar Sydymanov und ich studiere Englisch, Geschichte sowie Komparatistik im Masterprogramm an der Universität Göttingen. Neben meinem Studium befasse ich mich mit dem Medium Film in beruflicher als auch kreativer Weise. Ich habe mehrere Jahre als technischer Berater für Kamera- und Audio-technik im Videoteam der Universität gearbeitet und war in universitären Filmproduktionen als Kameramann und im Schnitt tätig. Ich biete außerdem regelmäßig Lehrveranstaltungen im Bereich der Medienbildung im Lehramtsprofil an. In meiner Freizeit war ich viele Jahre Mitglied und Chefredakteur beim Campusfernsehen Univision, habe zwei Filmclubs an der Universität gegründet und bin als Filmemacher in einer Gemeinschaft mit anderen Künstlern aktiv. Ich bin sehr auf das Filmanalyseseminar gespannt und freue mich auf das kommende Semester.“



Rudolf Krüger, M.A., geboren

1961 in Göttingen, dort Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Publizistik. Kunsthistorische Magisterarbeit über Buchillustrationen ist ein neuer Dozent in Kunstgeschichte. Forschungsschwerpunkt ist die gegenseitige Beeinflussung von Kunst und Literatur. Daneben Beschäftigung mit Malerei, Graphik, Skulptur und Architektur vom späten Mittelalter bis zur Klassischen Moderne. Seit über 20 Jahren ist er in der Erwachsenenbildung tätig (z.B. „Kunstwerk des Monats“ in der Universitäts-Kunstsammlung Göttingen). Er ist Stellvertretender Vorsitzender der Göttinger Ortsgruppe des Deutschen Sozialwerks (DSW).



Ägyptologie

250029

Albrecht Endruweit

Beginn und Entwicklung der Monumentalarchitektur in Ägypten

S Mi 10:15 – 11:45, Ww 26A 1.201

Beginn: 13.04.2016

S Mi 12:15 – 13:45, Ww 26A 1.201

Beginn: 13.04.2016

Am Beginn der ägyptischen Architektur (3200 v. Chr.) stehen bescheidene, mit Lehm ausgekleidete Gruben, die den Ursprung allen Bauens am Nil darstellen; entstanden ist daraus in nur wenigen Zwischenschritten schließlich die erste Monumental-Architektur des Altertums, zusammen mit ersten staatlichen Strukturen, dem frühen Pharaonentum. Am besten abzulesen ist dies am gewaltigen Grab- und Pyramidenbezirk des Djoser (2700 v. Chr.), in dessen Zentrum die Stufenpyramide steht. Seine hervorragende Dokumentation stellen die Basis dieses Seminars dar. Ausgestattet war der Grabkomplex mit einer großen Anzahl unterirdischer Kammern und Gängen, in denen gewaltige Mengen an Grabbeigaben samt blauen Fayencekacheln gefunden wurden. Die (oberirdischen) Nebenanlagen – eine besondere Form von rätselhafter „Schein“-Architektur – stellen wohl eine Totenkultbühne und einen Jenseitspalast dar, welcher dem König nicht nur seine Weiterexistenz,

sondern auch die Möglichkeit ewigwährender Herrschaft vermitteln sollte. Die Pyramide des Sechemchet steht im Schatten der allbekannteren Djoseranlage und wird allein aus diesem Grunde ebenfalls betrachtet.

Filmwissenschaft

250038

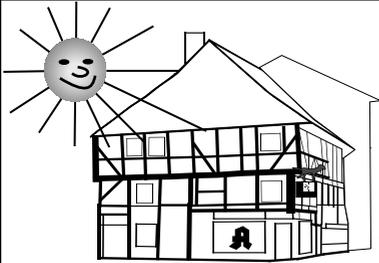
Mar Sydymanov, Felix Pfeiffer

Von Fellini bis Bud Spencer – 40 Jahre italienischer Film

S Do 16:15 – 17:45, VG 0.110

Beginn: 14.04.2016

Die Filmkritikerin Piera Sciama beschrieb den italienischen Film mit den Worten: „Die Geschichte des italienischen Kinos ist fesselnd. Es ist eine Achterbahn mit Höhen und Tiefen, Hoffnung und Verzweiflung, Talent und Trash.“ In der Tat hat der italienische Film eine überaus facettenreiche Entwicklung durchlebt, die zum internationalen Erfolg der italienischen Filmkunst geführt hat. Die Grundlagen für diesen Erfolg legten in den 1940ern die Filmemacher des Neo-Realismus wie Visconti, Rossellini und Fellini. Sie wandten sich bewusst von der faschistischen Filmästhetik Mussolinis ab und versuchten eine neue, eigene Filmsprache zu definieren. In den 1950ern reagierte der Film auf die gesellschaftlichen Veränderung mit Zuversicht, Humor und Banalität: Geboren waren der



Hubertus Apotheke

...hier bin ich gut beraten!
Apothekerin Dr. Marlies Weirauch

Unsere Antwort auf das "ArzneimittelMarktNeuOrdnungsGesetz AMNOG" Gesund bleiben!

In Millionen von Jahren entwickelte der menschliche Körper die Fähigkeit zur Eigenregulation. Sie können diese mit einfachen Methoden stärken oder wiederherstellen:

... zum Beispiel mit:

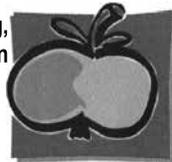


... Ausleitung und Entgiftung



... Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen

... gesunder Ernährung, Heilfasten



... Heilenden Energien z.B. Bachblüten, Aromen, Musikresonanz

... Darmsanierung



... Stärkung der körpereigenen Abwehr



... Antioxidantien



... Homöopathie

Diese Methoden sind die natürlichsten Methoden des Gesundbleibens. Sie haben Generationen von Menschen geholfen, ihre natürliche Widerstandskraft zu stärken oder wiederherzustellen. Setzen auch Sie darauf.

Damit Sie gesund bleiben und das Leben genießen können. Fragen Sie uns danach!

Wir sind vom TÜV zertifiziert.



Kurze Geismarstr. 32, 37073 Göttingen, ☎ 0800-37073 32
Fax: 0800-32 37073, Internet: www.hubertus-apo-goe.de

Pink-Neorealismus und die Commedia all'italiana. Während Italiens Filmbranche ab Ende der 1960er boomte, entwickelten sich eigenständige Stile, wie die des italienischen Horrorfilms oder die berühmten Spaghetti-Western. Ende der 70er Jahre geriet die italienische Filmlandschaft schließlich in eine schwere Krise und hat qualitativ bis heute nicht mehr das Niveau der Boom-Jahre erreicht. In diesem Seminar möchten wir uns filmwissenschaftlich mit den verschiedenen Phasen des Italienischen Films im Zeitraum von der Eröffnung des ersten italienischen Filmstudios Cinecittà Ende der 30er Jahre bis hin zur Filmkrise der 80er beschäftigen. Schwerpunkte werden dabei der Neo-Realismus, die großen italienischen Filmautoren sowie der Italowestern sein. Exemplarisch werden wir einige Filme der einzelnen Phasen analysieren und sie vor dem soziokulturellen Kontext betrachten. Hierfür werden einige der Filme in Gänze in einer gesonderten Sitzung dienstags gezeigt, um den Themenkomplex in der am Donnerstag folgenden Seminarsitzung gemeinsam zu diskutieren.

250039

Mar Sydymanov, Felix Pfeiffer
Von Fellini bis Bud Spencer – 40 Jahre italienischer Film
S Di 16:15 – 18:45, VG 1.101
Beginn: 19.04.2016, 14-tägig

In der Zusatzsitzung (Filmvorführung) am Dienstag werden die Filme gezeigt, die im Seminar am Donnerstag besprochen werden. Der Besuch der Filmvorführung am Dienstag ist ein fakultatives Angebot für diejenigen, die sich die Inhalte nicht auf anderem Wege (Video, Fernsehen, Kino, Streaming) aneignen können. Je nach Filmlänge dauert die Veranstaltung etwas länger als 90 Minuten. Weitere Termine werden individuell abgesprochen.

Geschichte

250012

Uwe Grieme
Das Interregnum
S Di 16:15 – 17:45, VG 2.102
Beginn: 12.04.2016

„Denn geendigt nach langem verderblichen Streit/War die kaiserlose, die schreckliche Zeit/Und ein Richter war wieder auf Erden“ (Schiller): Die Wahl Rudolfs von Habsburg zum röm.-dt. König Anfang Oktober 1273 und das Konzil von Lyon 1274 markieren das Ende eines Zeitraums, für den der Begriff „Interregnum“ prägend geworden ist. Wann genau diese Übergangszeit beginnt, darüber läßt sich streiten, spätestens jedoch mit dem Tod Friedrichs II. 1250. Diese Jahre können kaum mit aufsehenerregenden Figuren aufwarten, haben bisher wenig

Beachtung und eher abwertende Beurteilung erfahren. Dennoch nehmen gerade in dieser Zeit politische Entwicklungen ihren Lauf, die langfristige Folgen haben sollten. Wenn die Ordnung im Reich nicht mehr durch das Königtum garantiert werden konnte, weil die Herrscher zu schwach waren, so mussten andere Möglichkeiten gefunden werden, um z. B. zu Konfliktlösungen zu gelangen. Wie aber sah die politische Ordnung dieser Jahre aus? Welches waren ihre zentralen Elemente und Mechanismen? Welche Probleme stellten sich? Wie „funktionierte“ das Reich in dieser Zeit? Und – welche Auswirkungen hatte das „Interregnum“ im Reich auf die europäische „Großwetterlage“?

250013

Uwe Grieme

Die normannisch-staufische Herrschaft in Süditalien und Sizilien bis 1250

S Di 18:15 – 19:45, VG 2.102**Beginn: 12.04.2016**

Die normannische Eroberung von Süditalien fand über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten im 11. Jahrhundert statt. Sie schloss Sizilien, fast den gesamten Süden der italienischen Halbinsel und Malta ein. Mit der Erhebung Siziliens zum eigenständigen Königreich begann dann die Blü-

tezeit der normannischen Herrschaft. Die Symbiose aus byzantinischen, arabischen und normannischen Traditionen brachte zugleich viele bedeutende Kunstwerke hervor. Doch die Dominanz der lateinischen Kultur wurde nie in Frage gestellt. Die prinzipiell toleranten Hauteville förderten die Latinisierung der Insel. Griechen und Muslime wurden so allmählich zu Minderheiten und sozialen Randgruppen. Während der Ende des zwölften Jahrhunderts durch den Übergang der Krone auf die Staufer verursachten Krise kam es in Palermo zu blutigen Ausschreitungen gegen die Muslime. Unter Friedrich II., der in seiner Person staufische und normannisch-sizilianische Tradition verband, wurde Sizilien schließlich zur Basis eines fast modern anmutenden, durchrationalisierten „Modellstaates“.

250020

Günther Korbel

Türkei II: Osmanisches Reich

S Mi 10:15 – 11:45, Ww 26H 6.101**Beginn: 13.04.2016**

Die Seminarveranstaltung beginnt mit der Landnahme türkischer Stämme auf der anatolischen Halbinsel nach der Schlacht von Malazgirt (1071); es folgen Bildung eines seldschukischen Reiches mit der Hauptstadt Konya; Konsolidierung eines oghuzischen Herrschaftsgebiets in Sögüt um 1300

n. Chr. durch Osman; Aufstieg und Fall des ersten Osmanischen Reiches (1300-1402); Mongoleneinfall; Wiederherstellung des Reiches, Janitscharen, Eroberung von Konstantinopel; Blütezeit des Reiches (1512-1555); das Osmanische Reich und der Balkan; Niedergang des Osmanischen Reiches (1555-1789), Niederlage vor Wien; russisches Vorrücken; die Tanzimat-Reformen, der „Kranke Mann am Bosphorus“; Jungtürken, das Ende des Osmanischen Reiches; Gründung der Republik Türkei.

250003

Klaus Peter Wallraven

Heinrich IV. von Frankreich 1553-1610

S Mi 12:00 – 13:30, Ww 26A 0.203**Beginn: 20.04.2016 (Gruppe A)****S Fr 12:00 – 13:30, Ww 26A 0.203****Beginn: 22.04.2016 (Gruppe B)**

Heinrich IV. verdankt seine Popularität in Deutschland dem glänzenden Roman von Heinrich Mann „Henri Quatre“. Streng hugenottisch erzogen, trat er im entscheidenden Augenblick zum Katholizismus und damit zur Mehrheitsreligion über. Vorher hatte er, nach seiner Heirat mit Margarete von Va-

Rund um die Uhr mehr erfahren !

puk minicar
Personenbeförderung und Kurierdienst GmbH
0551 48 48 48



Der alternative Weg zur Vorlesung

Islamwissenschaften

250019

Bettina Löber**Islam im Maghreb****S Mi 12:15 – 13:45, VG 2.102****Beginn: 13.04.2016 (Gruppe A)****S Mi 14:15 – 15:45, VG 2.102****Beginn: 13.04.2016 (Gruppe B)**

Schon im 7. Jahrhundert n. Chr. wurde der Maghreb – die heutigen Länder Marokko, Algerien und Tunesien – von Muslimen erobert und dem riesigen Islamischen Reich hinzugefügt. Zusammen mit der Iberischen Halbinsel bildete die Region den äußersten Westen der islamischen Welt. Das macht die Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur des Maghreb so spannend: Neben allgemein islamischen kam es hier zu ganz eigenen Ausprägungen. Insofern vermittelt das Seminar sowohl Grundkenntnisse zum Islam als auch Einblick in die natürlich auch heute noch bedeutenden regionalen Besonderheiten. Wir untersuchen die historischen und religiösen Entwicklungen, Architektur und traditionelle Lebenswelten und die aktuelle politische Situation der drei Maghrebländer.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Lesebereitschaft ist erwünscht. Das Seminar wird durch eine Studienreise nach Marokko im Oktober abgerundet, Informationen unter bettina.loeber@web.de

lois und der blutigen Bartholomäusnacht, den Machtanspruch der Guise im vierten Hugenottenkrieg siegreich bekämpft und mit der komplizierten Einnahme von Paris den Sieg errungen. Folgeschwer wog der Dynastiewechsel, denn die Bourbonen (Ludwig XIV.) lösten die Valois ab. Nach den schweren Religionskriegen blühte unter seiner effektiven Regierung Frankreich auf, woran der Finanzfachmann Sully den Hauptanteil trug. Infrastruktur (Straßen, Kanäle, Häfen) und Landwirtschaft wurden modernisiert, vor allem die Verwaltung gestrafft. Bemerkenswert ist seine Heirat mit der schwerkreichen Maria de Medici, auch weil endlich ein Thronerbe (Ludwig XIII.) geboren wurde. Heinrich IV. fiel dem 18. Attentat auf ihn zum Opfer.

Arbeitsgrundlage im Seminar ist ein Textbuch. Sie ersparen mir zusätzliche Arbeit und sich selbst Mehrkosten, wenn Sie es bei mir spätestens bis zum 30. März bestellen (Tel. 05508 8400 oder kwallraven@gmx.de).



H+G Göttingen



Eine leistungsstarke Gemeinschaft

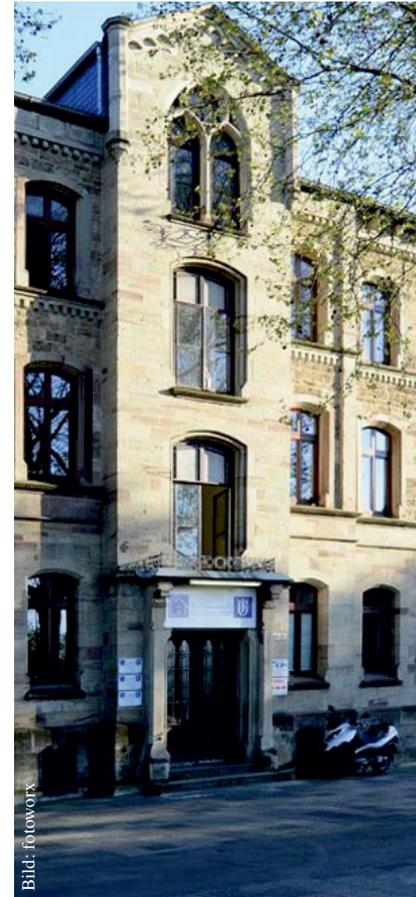


Bild: fotoworx

Groner-Tor-Straße 1
37073 Göttingen
www.hug-goe.de

Hausverwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... das Richtige für Sie!

Sie suchen eine professionelle Hausverwaltung für Ihre Immobilie/n?
Ist Ihre Eigentümergemeinschaft auf der Suche nach einem neuen Verwalter?

Sie suchen Wohnungsangebote?

05 51 / 52 10 10

E-mail: hv@hug-goe.de

Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung von 1892 e.V.

... vertrauen!

Sie haben bereits ein oder mehrere Objekte und haben Fragen?

Sie suchen Hilfe in rechtlichen Fragen rund um Ihre Immobilie/n?

05 51 / 52 10 12

E-mail: verein@hug-goe.de

Immobilien-Service Gesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... gut beraten!

Sie möchten sich den Wunsch von einer eigenen Immobilie oder einem Renditeobjekt erfüllen?

Sie möchten Ihr/e Haus/Wohnung diskret und seriös verkaufen?

05 51 / 52 10 11

E-mail: immo@hug-goe.de

Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie

250027

Silke Strupat

Alexis Sorbas – Dichtung und Wahrheit einer Romanfigur

S Di 16:15 – 17:45, VG 1.102**Beginn: 12.04.2016**

Viel kennen wir nicht an neugriechischer Literatur. Vielleicht den Alexis Sorbas. Es ist Anthony Quinn, ein mexikanisch-US-amerikanischer Schauspieler, der unser Bild vom Neugriechen geprägt hat, die Figur wird gerne als typisch griechisch instrumentalisiert. Nikos Kazantzakis, ihr Autor, war ein Querdenker, ein Anhänger des freien Individuums, und hat von sich gesagt: „Ich war ein Küfer, ein Anwalt der Katharévousa, ein Nationalist, ein Anwalt der Dimotikí, ein Intellektueller, ein Poet, ein religiöser Fanatiker, ein Atheist, ein Ästhet – und nichts davon kann mich je wieder täuschen.“ Und uns, was kann uns an Autor und Werk täuschen? Was ist Rezeptionsgeschichte, was Dichtung und Wahrheit, Erfindung und Fakt am Sorbas? Theodorakis hat 1964 für den Sorbas-Film von Michael Cacoyannis den Sirtaki erfunden. „Das Santuri braucht ein fröhliches Herz“ sagt Alexis im Roman zum Ich-Erzähler. Was brauchen wir als Leser des Romans? Sicher mehr als ein fröh-

liches Herz. Der Roman ist ein philosophischer Roman, ein Entwicklungs- und ein Schelmenroman. Das Seminar lädt zur von der Dozentin angeleiteten Lektüre, Diskussion und Auseinandersetzung mit neugriechischer Identität ein.

Kunstgeschichte

250030

Rudolf Krüger

Die Malerei des Surrealismus

S Do 10:15 – 11:45, ZHG 003**Beginn: 14.04.2016**

Fast jeder kennt surrealistische Kunstwerke, aber kaum jemand kann sie aufgrund ihrer Komplexität und magischen Hintergründigkeit beschreiben oder gar deuten. Daher will das Seminar diese Richtung der modernen Malerei, die sich meist einer realistischen, detailscharfen Malweise, aber alogischer Inhalte bedient, beleuchten. Die Entstehung dieser um 1920 geborenen Stilrichtung wird ebenso behandelt wie die Vorläufer von Hieronymus Bosch bis Marc Chagall. Die herausragenden surrealistischen Künstler Salvador Dalí, Max Ernst und René Magritte werden selbstverständlich ausführlich vorgestellt. Aber auch weniger bekannte Maler wie Yves Tanguy, Paul Delvaux oder Edgar Ende beleuchten die Situation in Ländern wie Frankreich, Belgien und Deutschland. Die Malerei

steht dabei im Mittelpunkt. Graphik, Fotografie, Skulptur und Objektkunst werden zusätzlich gestreift. Stilrichtungen, die dem Surrealismus verwandt sind wie die Pittura metafisica in Italien (Giorgio de Chirico) und der Magische Realismus in Deutschland (Franz Radziwill) werden vergleichend hinzugezogen. Die Rolle des Traumes bzw. des Unbewussten in einer von der Psychoanalyse beeinflussten Kunstrichtung wird bei allen Künstlern näher untersucht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einer Tagesexkursion nach Berlin (Sammlung Scharf-Gerstenberg) abzurunden.

250017

Iris Manso

Vom „giardino secreto“ zum Volksgarten

S Do 14:15 – 15:45, HDW 2.124**Beginn: 14.04.2016**

„... wer müde der städtischen Arbeit, wer von den Sorgen erschöpft sich fühlt und nach süßer Erholung draußen sich sehnt...“, zieht sich zurück in seinen Garten. Man könnte meinen, diese Feststellung käme von einem Zeitgenossen unserer Tage, doch stammt sie von einem Patrizier des 16. Jahrhunderts in Nürnberg. Das Sommersemester bietet sich geradezu an, der Frage nachzuge-



hen, wie sich eine sorgsame Architektur des Gartenbaus entwickelte, die aus einem zunächst privaten Bereich eine Bühne der Selbstdarstellung werden ließ und Pflanzen gleich Brokatstickereien drapierte. Einen Zeitraum von 1600 bis 1900 betrachtend, werden wir Beispiele des barocken Gartenbaus in Hannover und Kassel besichtigen sowie das seiner Zeit vorzügliche Vorbild eines bürgerlichen Volksgartens bei Hanau. Der Alte Botanische Garten in Göttingen gibt Gelegenheit, die Besonderheit eines Apothekergartens der Aufklärung kennenzulernen. Schließlich schauen wir auf den ökonomischen Aspekt der Pflanzenzucht. Stichworte: Züchtung und Handel mit exotischen Blumen, Maulbeerbaum-Plantagen für die Seidenproduktion in Hannover sowie erste Spekulationsblase mit Tulpenzwiebeln in den Niederlanden. Das Seminar besteht aus zwei Teilbereichen: samstägliche Exkursionen außerhalb Göttingens im Mai und acht donnerstägliche Einzeltermine.

250018

Dietrich Meyerhöfer
Griechische und Römische Mythologie: Antike Götter und Helden als Themen der Kunst

BS Mo 14:15 – 15:45, VG 1.101

Beginn: 11.04.2016 (Block 1)

BS Mo 14:15 – 15:45, VG 1.101

Beginn: 06.06.2016 (Block 2)

Wie oft sehen wir in Museen oder Schlössern Kunstwerke, die ein nicht verständliches Thema aus der griechischen und römischen Götter- und Heldenwelt zeigen. In der heutigen Zeit ist dieses Wissen bei den meisten verschüttet oder wurde schon nicht mehr erlernt. Wer kennt heute noch die antiken Sagen, die bis vor etwa zweihundert Jahren für die Zeitgenossen alltäglich und für das tägliche Leben wichtig waren? Anhand ausgewählter Gemäldebeispiele soll in diesem Seminar den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wichtigsten Gestalten der antiken Sagen und Geschichten nähergebracht werden. Nach einem einführenden theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten der Bilder mit ihren unterschiedlichen Ausformungen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Um die Originale betrachten zu können, ist es geplant, zum einen die Kunstsammlung der Universität zu besuchen, zum anderen Tagesexkursionen nach Kassel und Würzburg zu unternehmen.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich zum einen Ovids „Metamorphosen“ und von Gustav Schwab „Die Sagen des klassischen Altertums“.

250015

Dietrich Meyerhöfer
Bildhauer der Moderne – Eine Einführung in Stil und Technik

S Di 10:15 – 11:45, VG 1.104

Beginn: 12.04.2016

S Mi 10:15 – 11:45, VG 1.104

Beginn: 13.04.2016

S Mi 14:15 – 15:45, VG 1.104

Beginn: 13.04.2016

S Do 10:15 – 11:45, Ww 26A 0.138

Beginn: 14.04.2016

Skulpturen zählen zum Erscheinungsbild unserer Umgebung, werden von uns allerdings kaum oder gar nicht zur Kenntnis genommen. Wir setzen uns mehr mit Gemälden und Graphiken auseinander. Das Seminar soll die Skulptur etwas aus ihrem Schattendasein herausholen. Besonders in der Klassischen Moderne entwickelt sich eine Vielfalt an Stilrichtungen, die auch für die Kunst nach 1945 wichtig bleiben. Nach einem einführenden Teil in die Entwicklung ab Rodin und Maillol sollen Künstler wie Alexander Calder, Henry Moore, Max Ernst, Pablo Picasso etc. besprochen werden. Neben den kunsthistorischen Aspekten soll aber auch eine Einführung in unterschiedliche Bildhauertechniken gegeben werden. Nach einem einführenden, theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten und auch Lesen der Skulpturen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Um die Originale betrachten zu kön-

nen, ist es geplant, Tagesexkursionen in die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, das großartige Wilhelm-Lehmbruck-Museum Duisburg und das Folkwang Museum in Essen zu unternehmen. Auch ein Besuch verschiedener Skulpturen in Göttingen steht auf dem Programm.

Außerdem ist eine Semesterabschlussfahrt nach Paris mit seinen reichen Skulpturenbeständen für vier Tage vorgesehen. Der Termin am Dienstag ist eventuell als Ausweichtermin vorgesehen.

250025

Margret Münzel
Spur der gebrannten Steine – Backsteinarchitektur in Hamburg

S Do 14:15 – 15:45, VG 3.105

Beginn: 14.04.2016

Das Baumaterial Backstein prägt das Gesicht der Freien und Hansestadt Hamburg. Es ist das identitätsstiftende Baumaterial. Die Tradition geht zurück bis in das Mittelalter und erinnert an die Silhouetten anderer Hansestädte im Nord- und Ostseeraum. Bis heute ist der sogenannte Klinker für viele Bauaufgaben, öffentliche, private sowie gewerbliche eingesetzt worden. Ganze Stadtbereiche wie die Speicherstadt und das Kontorhausviertel zeigen die Zusammenhänge von Hafen und Leben, Geschäft und Kultur auf. Aktuell wird das Thema durch die im Juli 2015 von der Unesco verliehene Ernennung zum Weltkulturerbe.

250014

Thomas Noll**Einführung in die Beschreibung und Deutung von Werken der bildenden Kunst****Ü Fr 15:15 – 16:45, Sem.-geb. PH13****Beginn: 15.04.2016**

Das Ziel der Übung ist, anhand ausgewählter Werke vor allem der Malerei – unter Berücksichtigung aber auch der Graphik und der Skulptur – Gesichtspunkte der Beschreibung und Analyse von Werken der bildenden Kunst und damit ein tieferes Verständnis von deren formal-stilistischer Gestalt zu gewinnen. Im gemeinsamen Gespräch werden jeweils in einer Doppelstunde verschiedene Aspekte der künstlerischen Gestaltung behandelt. Die Auswahl der Werke wird dabei vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert reichen.

250001

Johann Seehusen**Romanik in Frankreich: Architektur – Skulptur – Wandmalerei, Teil II****S Mo 10:15 – 11:45, Ww 26A 0.701****Beginn: 11.04.2016**

Die romanische Architektur des Roussillon erlebt ihre Blütezeit schon im 11. Jahrhundert und zeigt mit Saint-Martin du Canigou und Saint-Michel de Cuxa doch noch Merkmale des Suchens und Experimentierens. Mit diesen Bauten entsteht eine mit dem architektonischen Formenapparat seltsam unverbundene, hochanspruchsvolle, in Marmor ausgeführte Reliefskulptur. Ihr folgt in Serrabonne das bedeutendste Ensemble romanischer Skulptur der Region. Die besondere Vorliebe der zweiten Phase der Romanik im Roussillon gilt dann der Gestaltung von Kreuzgängen. Dabei bewegt man sich auf ähnlich hohem Niveau wie in der nördlich benachbarten Languedoc. Hier ge-

Inzwischen sind alle Angaben der Hörer und Hörerinnen in die Datenbank der UDL eingegeben worden. Recht einfach kann nun erfasst werden, ob Sie sich neu registrieren oder ob die Semestergebühren eingegangen sind. Bitte achten Sie daher auch darauf, sich nur für den Tag in die Anwesenheitsliste einzutragen, an dem Sie sich bei dem ersten Seminartermin eingetragen haben. Wenn Sie z. B. die Zeit Montag 10.15 gewählt haben, aber ausnahmsweise erst am Freitag teilnehmen können, so tragen Sie sich bitte trotzdem für Montag 10.15 in die Liste ein.

Literatur

250009

Hermann Engster**Brecht, Dramen****S Mo 10:15 – 11:45, KWZ 1.731****Beginn: 11.04.2016**

Brecht ist der bedeutendste deutsche Dramatiker des letzten Jahrhunderts. Jedoch unterscheiden sich seine Stücke gänzlich von den traditionellen Dramen. In diesen sollten sich die Zuschauer mit

hen die entscheidenden Impulse von den Baustellen in Toulouse aus, u. a. für die Skulptur des Klosters von Moissac. Die Bildwerke der Languedoc sind von so außerordentlicher Strahlkraft, dass sich ihr Einfluß über die Portalanlagen von Cahors und Beaulieu hinaus bis nach Chartres und Saint-Denis verfolgen läßt.

Zur Vertiefung der Seminarinhalte sind Exkursionsveranstaltungen in den Südwesten Frankreichs geplant bzw. in Vorbereitung.

**STUDIIEREN:**

Keine Frage des Alters sondern eine Frage der Technik!

Entdecken Sie die neueste Technik in Ihrem Saturn Göttingen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Sa
10.00-19.30 Uhr

PARKEN

1 STUNDE

kostenlos parken
bei EinkaufParkhaus in der
ReitstallstraßeSaturn Electro-Handelsgesellschaft mbH
GöttingenWeender Straße 75
37073 Göttingen

Tel.: 0551/4995-0



saturn.de

Online bestellen und
direkt im Markt abholen.

Lassen Sie uns Freunde werden

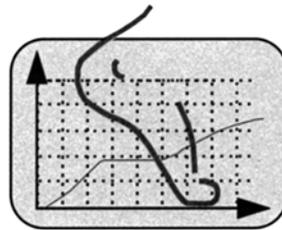
Über 1,6
Mio. FansÜber 90.000
AbonnentenÜber 90.000
Follower**SATURN**

SOO! MUSS TECHNIK

Fußgesundheit

Bachmann

Orthopädie



- Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuherhöhungen und Abrollhilfen
- Kompressionsstrümpfe n. Maß
- Diabetesversorgung
- Elektronische Druckverteilungsmessung

Neustadt 2 37073 Göttingen
Telefon (05 51) 48 66 84

www.bachmann-goettingen.de

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	08:15–09:45	Heske	V	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II	PH11	18.04.	74
UNI	Mo	08:30–10:00	Schulze	V	Grundlagen der Pflanzenernährung	ZHG 010	11.04.	58
UNI	Mo	10:00–12:00	Glaser	V	A Survey of British Literature and Cultural History: The 20th Century	ZHG 104	11.04.	62
UDL	Mo	10:00–12:00	Wangerin	S	Das unbekannte Werk: Entdeckungsbereise durch 350 Jahre Musikgeschichte	Ww 26A 0.147	11.04.	52
UDL	Mo	10:15–11:45	Engster	S	Brecht, Dramen	KWZ 1.731	11.04.	33
UNI	Mo	10:15–12:00	Karius	V	Exogene Dynamik	MN14	11.04.	63
UDL	Mo	10:15–11:45	Lange	S	Der Mensch und seine Sachen Nachdenken über die Objektbeziehungen des Menschen	T0 135	18.04.	52
UNI	Mo	10:15–11:45	Ruppert	V	Umweltgeowissenschaften II	MN16	11.04.	63
UNI	Mo	10:15–11:45	Sahm u.a.	V	Grundlagen der Germanistik	ZHG 009	11.04.	61
UDL	Mo	10:15–11:45	Scheuermann	S	Spätwerke jüngeren Datums	T0.133	11.04.	45
UNI	Mo	10:15–12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	08.06.	64
UDL	Mo	10:15–11:45	Seehusen	S	Romanik in Frankreich: Architektur – Skulptur – Wandmalerei, Teil II	Ww 26A 0.701	11.04.	32
UNI	Mo	12:00–14:00	Hildermeier	V	Russland als Vielvölkerreich	ZHG 001	11.04.	65
UNI	Mo	12:15–13:45	Iturrizaga/Möller	V	Relief und Boden: Geomorphologie	MN08	11.04.	63
UNI	Mo	12:15–13:45	Rübel	V	Geldtheorie und Geldpolitik	ZHG 101	11.04.	74
UNI	Mo	14:00–16:00	Salzborn	V	Politische Theorie- und Ideengeschichte	ZHG 010	11.04.	68
UNI	Mo	14:00–16:00	Tischleder	V	Introducing Critical Theory I: Approaches in Literary and Cultural Studies	ZHG 004	11.04.	62

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Mo	14:15–15:45	Derben	S	Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens	VG 3.106	11.04.	54
UNI	Mo	14:15–16:00	Kley	V	Regionale Geologie	MN15	11.04.	63
UDL	Mo	14:15–15:45	Meyerhöfer	BS	Griechische und Römische Mythologie: Antike Götter und Helden als Themen der Kunst	VG 1.101	11.04. 06.06.	30
UNI	Mo	16:00–17:00	Laut	V	Geschichte der Türken II	KWZ 1.601	11.04.	73
UDL	Mo	16:15–17:45	Burckhardt	S	Physiologie des Menschen Teil II: Neuro- und Sinnesphysiologie	Ww 26A 0.705	25.04.	47
UNI	Mo	16:15–17:00	Sauer	V	Relief und Boden: Bodengeographie	MN08	11.04.	64
UNI	Di	08:15–10:00	Knohl	V	Bioklimatologie	MN08	12.04.	57
UNI	Di	08:15–09:45	Tiedemann	V	Grundlagen der Phytomedizin	ZHG 009	12.04.	58
UNI	Di	10:00–12:00	Bölling	V	Das Papsttum im Mittelalter	PH 20	12.04.	64
UNI	Di	10:00–12:00	Decker u.a.	V	Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	ZHG 002	12.04.	74
UNI	Di	10:00–12:00	Füssel	V	Militär in der Frühen Neuzeit	KWZ 0.701	12.04.	65
UNI	Di	10:00–12:00	Habermas	V	Kolonialgeschichte (1850 – 1920)	ZHG 005	12.04.	65
UNI	Di	10:00–12:00	Kratz	V	Der Pentateuch	T0.136	12.04.	72
UNI	Di	10:00–12:00	Nugteren	V	Landeskunde der Türkei	KWZ 2.738	12.04.	73
UNI	Di	10:00–12:00	Tanaseanu-Döbler	V	Religionskritik	T01	12.04.	72
UNI	Di	10:00–13:00	Spieckermann	V	Theologie des Alten Testaments	T02	12.04.	72
UNI	Di	10:15–11:45	Detering	V	Bob Dylan und die Weltliteratur	ZHG 010	12.04.	58
UNI	Di	10:15–11:45	Dittrich	V	Kultur- und Sozialgeographie	MN08	12.04.	63
UNI	Di	10:15–11:45	Hoff	V	Skandinavische Literaturen (1800 – 1870)	WwA 26 1.201	12.04.	71

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Di	10:15–11:45	Meyerhöfer	S	Bildhauer der Moderne – Eine Einführung in Stil und Technik	VG 1.104	12.04.	31
UNI	Di	10:15–11:45	Wörner	V	Geochemie – Magmatismus und Plattentektonik	MN15	12.04.	64
UNI	Di	12:00–14:00	Gross	V	A Cultural History of American Literature II	ZHG 104	12.04.	62
UNI	Di	12:00–14:00	Heinig	V	Staatskirchenrecht	VG 2.104	12.04.	66
UNI	Di	12:00–14:00	Hermelink	V	Christliches Hilfehandeln zwischen Gemeinde, Nachbarschaft, Konzernen und Politik	T0.135	19.04.	71
UNI	Di	12:00–13:00	Koenig	V	Soziologische Theorien	VG 3.106	12.04.	71
UDL	Di	12:15–13:45	Finckh	Ü	Rezensionsrunde zur Offenen Schreibwerkstatt	VG 4.106	12.04.	42
UNI	Di	14:00–16:00	Berghoff	V	Wirtschaftsgeschichte der USA	ZHG 104	12.04.	74
UNI	Di	14:00–15:30	Busch	V	Vergleichende Analyse politischer Systeme	ZHG 009	12.04.	66
UNI	Di	14:00–16:00	Kollatschny	V	Aktive Galaxien	SR17, F.05.104	12.04.	70
UNI	Di	14:00–16:00	Scheer	V	Augustus	PH 20	12.04.	65
UNI	Di	14:00–16:00	Schorkopf	V	Verfassungsgeschichte der Neuzeit	ZHG 102	12.04.	68
UDL	Di	14:15–15:45	Finckh	S	Vergessene Juwelen: Unbekannte Texte des 18. Jh.	SDP 1.204	12.04.	42
UDL	Di	16:00–17:30	Finckh	Ü	Offene Schreibwerkstatt	SDP 1.204	12.04.	43
UNI	Di	16:00–18:00	Höffler	V	Rechtssoziologie	ZHG 006	12.04.	66
UNI	Di	16:00–18:00	Mann	V	Umweltrecht	VG 0.111	12.04.	67
UDL	Di	16:15–17:45	Grieme	S	Das Interregnum	VG 2.102	12.04.	23
UDL	Di	16:15–18:45	Pfeiffer/Sydymanov	S	Von Fellini bis Bud Spencer – 40 Jahre italienischer Film (Filmvorführung)	VG 1.101	19.04. 14-täg.	23
UDL	Di	16:15–17:45	Strupat	S	Alexis Sorbas – Dichtung und Wahrheit einer Romanfigur	VG 1.102	12.04.	28

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Di	18:15–19:45	Grieme	S	Die normannisch-staufische Herrschaft in Süditalien und Sizilien bis 1250	VG 2.102	12.04.	24
UNI	Di	18:15–19:45	Schulze	V	Neuere Geschichte und Politik	ZHG 002	12.04.	57
UNI	Mi	08:15–09:45	Daniel	V	Einführung: Biologie II	ZHG 010	13.04.	57
UDL	Mi	09:00–09:45	Buckler	Ü	Aqua Training	Schwimmhalle	13.04.	54
UNI	Mi	10:00–12:00	Damaschke/ Mathias	V	Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nichtphysiker	HS1, A.00.103	13.04.	70
UNI	Mi	10:00–12:00	Laube	V	Gotteslehre	T01	13.04.	72
UDL	Mi	10:00–11:30	Schaad	S	Musik im Wandel der Zeit Streifzug durch 1000 Jahre Musikgeschichte	Orch.-Verein.	13.04.	50
UDL	Mi	10:15–11:45	Endruweit	S	Beginn und Entwicklung der Monumentalarchitektur in Ägypten	Ww 26A 1.201	13.04.	21
UNI	Mi	10:15–12:00	Karius	V	Exogene Dynamik	MN14	13.04.	63
UNI	Mi	10:15–11:45	Keck/Dittrich	V	Wirtschaftsgeographie	MN08	13.04.	63
UDL	Mi	10:15–11:45	Korbel	S	Türkei II: Osmanisches Reich	Ww 26H 6.101	13.04.	25
UDL	Mi	10:15–11:45	Meyerhöfer	S	Bildhauer der Moderne – Eine Einführung in Stil und Technik	VG 1.104	13.04.	31
UNI	Mi	10:15–12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebens-Räume	MN14	13.06.	64
UDL	Mi	10:15–11:45	Zimmermann	S	Anna A. Achmatowa (1889– 1966) Russ. Lyrik im 20. Jh.	Ww 26A 3.113	13.04.	45
UDL	Mi	11:30–13:00	Schaad	S	Musiktheorie – Formen der Romantik	Orch.-Verein.	13.04.	49
UNI	Mi	12:00–14:00	Schumann E.	V	Deutsche Rechtsgeschichte II (Neuere Rechtsgeschichte)	AUDI 11	13.04.	68
UDL	Mi	12:00–13:30	Wallraven	S	Heinrich IV. von Frankreich 1553 – 1610	Ww 26A 0.203	20.04.	25
UDL	Mi	12:15–13:45	Endruweit	S	Beginn und Entwicklung der Monumentalarchitektur in Ägypten	Ww 26A 1.201	13.04.	21

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mi	12:15–13:00	Gruber	V	Morphologie und Systematik der Waldpflanzen	MN09	13.04.	57
UDL	Mi	12:15–13:45	Löber	S	Islam im Maghreb	VG 2.102	13.04.	26
UNI	Mi	14:15–15:45	Biermann	V	Siedlungsarchäologie	PH11	13.04.	74
UNI	Mi	14:15–15:45	Florack	V	Europäische Aufklärung	VG 2.101	13.04.	60
UDL	Mi	14:15–15:45	Löber	S	Islam im Maghreb	VG 2.102	13.04.	26
UNI	Mi	14:15–15:45	Loimeier	V	Religion und Ritual	ZHG 006	01.06.	69
UDL	Mi	14:15–15:45	Meyerhöfer	S	Bildhauer der Moderne – Eine Einführung in Stil und Technik	VG 1.104	13.04.	31
UDL	Mi	16:15–17:45	Gaillard	S	Es ist ein Has' entsprungen – Christliche Feste gegen den Strich gebürstet	Ww 26A 0.705	13.04.	56
UDL	Mi	16:15–17:45	Meyer- Neumann	S	Kultur und Literatur unter Augustus: Latein für Neuein- steiger und alte Hasen	VG 3.104	13.04.	44
UNI	Mi	18:00–20:00	Duttge	V	Medizinrecht I: Schwerpunkt Strafrecht	ZHG 003	13.04.	66
UNI	Do	07:30–10:00	Feldmeier	V	Grundinformation Neues Testament	T01	14.04.	71
UNI	Do	08:15–10:00	Knohl	V	Bioklimatologie	MN08	14.04.	54
UDL	Do	09:30–11:00	Bremer	S	Yoga und Ayurveda – Sensibili- tätstraining für Erwachsene	IFS Ort erfragen	14.04.	53
UNI	Do	10:00–12:00	Axt-Piscalar	V	Anthropologie	T0.136	14.04.	71
UDL	Do	10:00–11:45	Engster	S	Wagner, Parsifal	Ww 26A 1.201	14.04.	48
UNI	Do	10:00–12:00	Rexroth	V	England im späten Mittelalter	ZHG 001	14.04.	65
UNI	Do	10:00–12:00	Schumann D.	V	Die Weimarer Republik	ZHG 006	14.04.	65
UNI	Do	10:00–13:00	Wilk	V	Das Gesetz im Neuen Testament	T01	14.04.	72
UNI	Do	10:15–11:45	Behlmer	V	Einführung in die koptische Geschichte (Vorlesung)	KWZ 0.603	14.04.	57

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Do	10:15–11:45	Ege/Lipp/Bendix	V	Kulturtheorien	ZHG 007	14.04.	68
UNI	Do	10:15–11:45	Herrmann	V	Gebärdensprache: Sprache und Evolution	AP26	14.04.	60
UDL	Do	10:15–11:45	Krüger	S	Die Malerei des Surrealismus	ZHG 003	14.04.	28
UDL	Do	10:15–11:45	Meyerhöfer	S	Bildhauer der Moderne – Eine Einführung in Stil und Technik	Ww 26A 0.138	14.04.	28
UNI	Do	10:15–11:45	Wörner	V	Geochemie – Magmatismus und Plattentektonik	MN15	14.04.	64
UNI	Do	12:00–14:00	Haekel	V	New Approaches to Romanticism	ZHG 004	14.04.	62
UNI	Do	12:00–14:00	Kroppenberg	V	Römische Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte der Antike)	ZHG 009	14.04.	67
UNI	Do	12:15–13:45	NN	V	Einführung in die ägyptische Geschichte	KWZ 0.609	14.04.	57
UNI	Do	12:15–13:45	Bergemann	V	Griechische Skulptur	PH 12	14.04.	57
UNI	Do	13:00–17:00	Franke	V	Überblick über den Alltag im Alten Orient	T01	14.04.	70
UDL	Do	14:00–14:45	Buckler	Ü	Aqua Training	Schwimmhalle	14.04.	54
UNI	Do	14:00–16:00	Triplet	V	Geistesgeschichte Chinas: Konfuzianismus	ZHG 001	14.04.	72
UDL	Do	14:15–15:45	Manso	S	Vom „giardino secreto“ zum Volksgarten	HDW 2.124	14.04.	29
UDL	Do	14:15–15:45	Münzel	S	Spur der gebrannten Steine – Backsteinarchitektur in Hamburg	VG 3.105	14.04.	31
UDL	Do	14:15–15:45	Pulmer	S	Glanzlichter deutscher Prosa	VG 3.102	14.04.	44
UDL	Do	14:15–15:45	Schweda	S	Ethik der modernen Medizin: Themen – Konflikte – Lösungsperspektiven	MED 23	14.04.	48
UDL	Do	16:15–17:45	Schäfer	S	Die Musik Frankreichs von 1850 – 1937	Orch.-Verein.	14.04.	51
UDL	Do	16:15–17:45	Pfeiffer/Sydymanov	S	Von Fellini bis Bud Spencer – 40 Jahre italienischer Film	VG 0.110	14.04.	21
UNI	Fr	08:15–09:45	Daniel	V	Einführung: Biologie II	ZHG 011	15.04.	57

Erklärungen zu den Abkürzungen der Räume und das Raumverzeichnis finden Sie auf Seite 18.

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Fr	09:00–10:30	Benkendorf	Ü	Gesunderhaltung durch Bewegung	IFS Ort erfragen	15.04.	53
UNI	Fr	10:15–11:45	Langner	V	Einführung in die römische Archäologie	Ort erfragen	15.04.	57
UDL	Fr	12:00–13:30	Wallraven	S	Heinrich IV. von Frankreich 1553 – 1610	Ww 26A 0.203	22.04.	25
UNI	Fr	12:00–14:00	Schneider	V	Geschichte des modernen China I b	VG 2.101	15.04.	70
UDL	Fr	15:15–16:45	Noll	Ü	Einführung in die Beschreibung und Deutung von Werken der bildenden Kunst	PH13	15.04.	32
UDL	Fr	16:00–17:00	Zimmermann	V	Eine gute Stunde – von Shakespeare über Borchert zu Achmatova	Ww 26A 0.138	22.04.	47



Das Universitätsmamsellen-Lesebuch ist inzwischen erschienen und dazu findet im Hörsaal des Auditoriums eine Lesung statt

IM PROFIL – GÖTTINGER KÖPFE

Ausstellung verlängert, Finissage mit Lesung als „Kunstwerk des Monats“

Am **Sonntag, den 3. April 2016** findet um 11.30 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe „Kunstwerk des Monats“ im Hörsaal des Auditoriums eine Lesung statt.

Dr. Ruth Finckh sowie ihre Mitarbeiterinnen Roswitha Benedix, Petra Mielcke, Ortrud Schaffer-Ottermann und Dagmar von Winterfeld lesen aus dem von ihnen herausgegebenen und vor kurzem erschienenen Werk „Das Universitätsmamsellen-Lesebuch – Fünf gelehrte Frauenzimmer, vorgestellt in eigenen Werken“. Das Buch ist aus einem Seminar der Seniorenuniversität (UDL)

hervorgegangen. Anlässlich dieser Lesung wird die Ausstellung „Im Profil – Göttinger Köpfe“ in der Kunstsammlung der Universität Göttingen bis zum 3. April 2016 verlängert. Sie zeigt 41 kleinformatigen Silhouetten Göttinger Professoren und „Universitätsmamsellen“ aus Privatbesitz, die von dem ungarischen Edelmann Gregorius Franz von Berzeviczy, der von 1763 bis 1822 lebte, in seiner Göttinger Studienzeit von 1784 bis 1786 gesammelt wurden. Es handelt sich dabei unter anderem um August Ludwig von Schlözer, Johann Christoph Gatterer, Georg Christoph Lichtenberg, einige ihrer Ehefrauen und deren Töchter. Neben Kommilitonen von Berzeviczys gehören ebenso die „Universitätsmamsellen“ Meta Forkel, Therese Heyne und Dorothea Schlözer dazu.

Im Anschluss an die Lesung lädt der „Freundeskreis Kunstsammlung der Universität Göttingen“ zu einem Finissage-Umtrunk ein.

den (positiven) Gestalten der Dramen identifizieren, mit deren Schicksalen mitleiden und sich davon seelisch erheben lassen. Nicht so bei Brecht. Er hält mittels besonderer Theatereffekte die Zuschauer auf Distanz zum Geschehen; auch die musikalischen Einlagen in den Stücken verwehren mit ihrer dissonanten Sperrigkeit die Einfühlung. Statt das Bühnengeschehen emotional mitzerleben, sollen die Zuschauer es kritisch verfolgen. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche Konflikte; deren Lösung bleibt offen. Es werden Fragen aufgeworfen, die der Zuschauer selbst beantworten soll. Brecht, der Kommunist, steht in der Tradition Kants, des Aufklärers, der von den Menschen fordert: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Behandelt werden die Stücke „Die Dreigroschenoper“ (mit dieser beginnen wir: bitte zuvor lesen; edition suhrkamp 229, 5,50 EUR), „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Leben des Galilei“, „Der gute Mensch von Sezuan“

250031

Ruth Finckh**Rezensionsrunde zur Offenen Schreibwerkstatt****Ü Di 12:15 – 13:45, VG 4.106****Beginn: 12.04.2016**

Diese Veranstaltung ermöglicht eine

ausführliche Diskussion von zu Hause entstandenen literarischen Texten der Teilnehmer. Wer an einer Autobiographie arbeitet und sie kapitelweise vorstellen möchte, wer einem Gelegenheitsgedicht zur Hochzeit oder Silberhochzeit den letzten Schliff verleihen will, wer einem Text aus dem Umfeld der Schreibwerkstatt gründlichere Betrachtung wünscht – der ist hier an der richtigen Adresse. Die Uhrzeit legt das Mitbringen von Snacks nahe, die Stimmung ist locker. Die Veranstaltung wird häufig von neugierigen Schreib-Anfängern dazu genutzt, einen ersten Eindruck von der Arbeit der Schreibwerkstatt zu gewinnen. Auch Besucher aus jüngeren Semestern ergänzen die diskussionsfreudige Runde – eine Teilnahme ist ohne besondere Anmeldung jederzeit möglich!

250035

Ruth Finckh**Vergessene Juwelen: Unbekannte Texte des 18. Jh.s****S Di 14:15 – 15:45, SDP 1.204****Beginn: 12.04.2016**

Die vertraute und doch so ferne Zeit der deutschen „Klassik“ ist den meisten Lesern vorwiegend aus den Werken von Schiller und Goethe bekannt. Doch das späte 18. Jahrhundert hält darüber hinaus viele spannende Überraschungen bereit, wenn man auch einmal weniger

bekannte Zeitgenossen und ihre Gedankenwelt in den Blick nimmt. Ausgehend vom Kreis der Göttinger Universitätsmamsellen um Caroline Schlegel und Dorothea Schläger unternehmen wir eine Entdeckungsreise durch unterhaltsame und skurrile, alltägliche und abgründige literarische Beiträge der Zeit. Dabei werden Gedichte und Romane, Reisebeschreibungen und Essays ebenso besprochen wie private Briefe und autobiographische Aufzeichnungen. Ein Ausflug in die Universitätsbibliothek macht uns mit zweihundert Jahre alten Bücherschätzen vertraut. *Als Textgrundlage dient das „Univer-*

sitätsmamsellen-Lesebuch“ (Hg. von Ruth Finckh u. a.), Göttingen 2015. Ein Reader mit zusätzlichem Material wird kurz vor Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop DDZ (Weender Str. 104) unter dem Namen „Finckh“ hinterlegt.

250032

Ruth Finckh**Offene Schreibwerkstatt****Ü Di 16:00 – 17:30, SDP 1.204****Beginn: 12.04.2016**

Eine Geschichten- und Gedichtesammlung zum Thema „Fluss“ haben wir vor Weihnachten 2015 zusammengestellt und sie als hübsch gestaltetes

**Für eine Vorlesung gibt es zwei Arten von Büchern, die von Belang sind:
Die, mit denen man sich auf den Vortrag vorbereitet,
und
die, mit denen man sich vom Vortrag ablenkt.
Beide bekommen Sie bei uns.**

Vaternahm 
Bücher und mehr ...

Weender Str. 68

Tel.: 42025

info@vaternahm-goettingen.de

Theaterstr. 24

Tel. 5316360

Buch im Selbstverlag drucken lassen. Dazu kam eine Lesung in nettem Café-Ambiente und verschiedene gemeinsame Schreibübungen, deren Themen sich nach den Wünschen der Teilnehmer richteten. Alle Texte werden in der konzentrierten, aber entspannten Atmosphäre unserer Sitzungen sorgfältig besprochen. Vernichtende Kritik freilich braucht niemand zu befürchten, und es bleibt grundsätzlich den Autoren überlassen, eine Anregung aus der Gruppe aufzunehmen oder eben nicht. Mitunter reisen wir gemeinsam zu Schreibwochenenden oder verfassen Beiträge für Wettbewerbe. Die Offene Schreibwerkstatt setzt sich aus erfahrenen Schreibern und unternehmungslustigen Anfängern zusammen, die alle mit Vergnügen voneinander lernen. Vorausgesetzt wird lediglich die grundsätzliche Bereitschaft, eigene Texte zu verfassen und zur Diskussion zu stellen.

250022

Ulrike Meyer-Neumann

Kultur und Literatur unter Augustus: Latein für Neueinsteiger und „alte Hasen“

S Mi 16:15 – 17:45, VG 3.104**Beginn: 13.04.2016**

Der Kurs wendet sich an alle Liebhaber der römisch-lateinischen Kultur. Gearbeitet wird mit Ausschnitten aus der augusteischen Literatur und Dichtung

(Vergil, Horaz, Ovid, Livius). Den angebotenen lateinischen Texten werden auf Wunsch deutsche Übersetzungen beigelegt, um den Zugang zu ermöglichen. In dieser Veranstaltung wird der Akzent auf der Interpretation der Texte und Erhellung des kulturellen Hintergrundes liegen. Den Teilnehmern wird gern die Möglichkeit gegeben, selbst einen Beitrag zu leisten (kleines Referat, Reisebericht).

Material wird von der Kursleiterin ausgegeben. Kopierkosten werden umgelegt.

250004

Karin Pulmer

Glanzlichter deutscher Prosa

S Do 14:15 – 15:45, VG 3.102**Beginn: 14.04.2016**

Was macht „gutes Deutsch“ aus? Warum hören wir manchen Reden gebannt zu, während andere uns kalt lassen? Warum lesen wir eine Episode in einem Roman noch einmal und noch einmal, mit wachsendem ästhetischen Vergnügen? Was genau ist es, das uns so fasziniert? Um das herauszufinden, schauen wir einigen der Meister deutscher Prosa in die Werkstatt. Wir wollen uns ihre stilistisch besonders gelungenen Texte vornehmen, in ihr sprachliches Innere blicken und untersuchen, mit welchen Mitteln sie ihre Wirkung erzielen. In einzelnen Fällen werden wir

die Entstehung eines Textes an vorliegenden Varianten verfolgen können, was für unsere Fragestellung besonders aufschlussreich sein wird. Bei unserer Analyse von Texten werden wir immer wieder auf Grundfragen der Stilistik und Stilanalyse stoßen, die wir nicht vorab theoretisch erörtern, sondern an konkreten Beispielen dann einbeziehen werden, wenn sie sich stellen. Unsere Kronzeugen für Glanzlichter deutscher Prosa, ob in Literatur oder politischen Reden, sind Schiller, Kleist, Karl Marx, Heine, Karl Kraus, Tucholsky, Kafka und Thomas Mann.

Die Texte werden in Kopien verfügbar sein. Besondere Wünsche? Können berücksichtigt werden!

250007

Barbara Scheuermann

Spätwerke jüngerer Datums

S Mo 10:15 – 11:45, TO 133**Beginn: 11.04.2016**

Ein Spätwerk, ein (fast) letztes Werk, auf das, in eines Autors höherem Lebensalter verfasst, sehr wohl noch ein weiteres folgen kann: In diesem Sinne soll unser Erkenntnisinteresse weniger Fragen der Werkchronologie als vielmehr dem je Eigenen, Besonderen eines Autors gelten, seinem speziellen Anliegen, das – so die Hypothese – gerade gegen Ende seiner schriftstellerischen Laufbahn eigentlich zum Tragen

kommen dürfte. Die hier ausgewählten Spät- oder Alterswerke bieten sowohl als Einzeltexte, wie auch im Vergleich miteinander, eine reizvolle, mitunter irritierende Lektüre, die in den Sitzungen durch genaue Analyse und Deutung vertieft werden soll. Das Interesse gilt dabei nicht zuletzt besonderen Merkmalen von Spätwerken, möglichen poetologischen Gemeinsamkeiten ihrer Autoren sowie der Frage nach der Kreativität eines Schriftstellers in seiner letzten Schaffensphase.

Vorgesehen sind: Max Frisch, Der Mensch erscheint im Holozän [1972/79] (Suhrk.Tb 4238); Thomas Bernhard, Ein Kind [1982] (dtv 10385), Uwe Johnson, Heute Neunzig Jahr [posth.1996] (Suhrk.) u. Günter Grass, Grimms Wörter. Eine Liebeserklärung [2010] (dtv 14)

250026

Gerd Zimmermann

Anna A. Achmatowa (1889-1966)

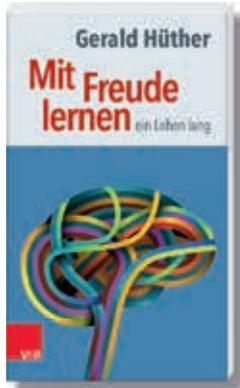
Russische Lyrik im 20. Jh.

S Mi 10:15 – 11:45, Ww 26A 3.113**Beginn: 13.04.2016**

Russische Dichtung – reich an poetischen Gedanken von emotionaler Tiefe und seherischer Kraft – sieht sich spätestens seit A.S.Puschkin (1799-1837) stets volksnah als Verkündung zeitlos gültiger Wahrheit. Der Dichter Glaube an die Macht des Wortes führte sie schon seit Zarenzeiten zu Verfolgung,

Eine Auswahl unserer Neuerscheinungen

Leseproben
unter www.v-r.de
Auch als eBooks!



Gerald Hüther
Mit Freude lernen – ein Leben lang
Weshalb wir ein neues Verständnis vom Lernen brauchen
2016. 224 Seiten, kart. € 20,- D
ISBN 978-3-525-70182-9



Franz Walter / Teresa Nentwig (Hg.)
Das gekränkte Gänseliesel
250 Jahre Skandalgeschichten in Göttingen
2016. 332 Seiten, mit 34 Abb., Englisch
Broschur € 15,-
ISBN 978-3-525-30080-0



Daniel Morat / Tobias Becker / Kerstin Lange / Johanna Niedbalski / Anne Gnausch / Paul Nolte
Weltstadtvergnügen
Berlin 1880–1930
2016. Ca. 264 Seiten, mit 49 Abb. und 2 Karten, gebunden ca. € 30,- D
ISBN 978-3-525-30087-9



Arne Ulbricht
Lesen ist cool!
Vom Vorlesen zum Selbstlesen
2016. 160 Seiten, kart. € 15,- D
ISBN 978-3-525-70178-2



Siegfried Schütz / Walter Nissen
Göttinger Gedenktafeln
Ein biografischer Wegweiser
2016. 280 Seiten, mit 23 Abb. und 1 Karte, Englisch Broschur € 15,-
ISBN 978-3-525-30081-7



Martin H. Jung
Luther lesen
Die zentralen Texte
2016. Ca. 200 Seiten, mit 10 Abb., gebunden ca. € 13,- D
ISBN 978-3-525-69003-1



Verbannung, ja im 20. Jh. auch in den Tod. Unser Seminar möchte die Stimmen der großen Lyriker hörbar machen. Dabei steht die „tragische Muse der russ. Literatur im 20. Jahrhundert“ Anna Achmatova im Mittelpunkt der Textauswahl (Vgl. Anna Achmatova „Im Spiegelland“, Serie Piper 833). Als „aufrichtig und bekenntnishaft“ charakterisiert R. Lauer in seiner Geschichte der russischen Literatur ihren poetischen Stil. Sie wird umrahmt von eindrucksvollen Texten u. a. von A. Blok (1880-1921) und seinem Revolutionsepos „Die Zwölf“, S. Jesenin (1895-1925) und seiner Dorflyrik, V. Majakovskij (1893-1930), dem „Barden der Revolution“, ihren akmeistischen Leidensgenossen O. Mandelstam (1891-1938) und B. Pasternak (1890-1960) sowie der anderen großen Lyrikerin in der Emigration M. Zvetavaeva (1892-1941). (Textband u. a. „Russische Lyrik“, Hrsg. E. Etkind, Serie Piper 770 ; antiquarisch oder per Internet).

250024
Gerd Zimmermann
Eine gute Stunde – von Shakespeare über Borchert zu Achmatova
V Fr 16:00 – 17:00, Ww 26A 0.138
Beginn: 22.04.2016 (Termin 1)
V Fr 16:00 – 17:00, Ww 26A 0.138
Beginn: 20.05.2016 (Termin 2)

V Fr 16:00 – 17:00, Ww 26A 0.138
Beginn: 24.06.2016 (Termin 3)
Die UDL nimmt unter der Rubrik „Eine gute Stunde“ Musik, Vorträge und Rezitationen u. a. zu Künstler-Gedenktagen in ihr Programm auf.
Termin 1 ist den Sonetten von William Shakespeare (gest. 23.04.1616) gewidmet. Zum Termin 2 beschäftigen wir uns mit Gedichten und Kurzprosa von Wolfgang Borchert (geb. 20.05.1921). Termin 3 erinnert an die „Melpomene“ der russischen Literatur im 20. Jahrhundert.

Medizin

250028
Gerhard Burckhardt
Physiologie des Menschen Teil II: Neuro- und Sinnesphysiologie
S Mo 16:15 – 17:45, Ww 26A 0.705
Beginn: 25.04.2016
Die ersten drei Seminare beschäftigen sich mit dem Hormonsystem und dem vegetativen Nervensystem als steuernden Elementen der Körperfunktionen. In den sich daran anschließenden sieben Seminaren werden die Sinnesorgane, die Motorik und die integrativen Hirnfunktionen des Menschen besprochen. Der Schwerpunkt der Vorlesungen liegt auf der „Neuro- und Sinnesphysiologie“, in welche die Zuhörerinnen und Zuhörer einen kompakten Einblick erhalten.

250000

Mark Schweda**Ethik der modernen Medizin:
Themen – Konflikte – Lösungsperspektiven****S Do 14:15 – 15:45, MED23****Beginn: 14.04.2016**

Sei es Reproduktionsmedizin, genetische Diagnostik und Gentechnik, Organtransplantation, Anti-Aging oder intensivmedizinische Lebensverlängerung: Die moderne Medizin eröffnet vielfältige neue (Be-)Handlungsmöglichkeiten, wirft damit allerdings auch eine ganze Reihe neuartiger Fragen auf: Wann beginnt das menschliche Leben und wann endet es? Inwieweit dürfen wir in die angebotene Grundausstattung des Menschen und in traditionell als natürlich geltende Vorgänge wie Fortpflanzung, Geburt, Altern und Sterben eingreifen? Welchen moralischen Stellenwert haben menschliche Embryonen, komatöse Patienten oder Hirntote? Wie sollten knappe Güter wie z. B. Spenderorgane, aber auch die finanziellen Ressourcen des öffentlichen Gesundheitswesens verteilt werden? Derartige Fragen lassen sich nicht mehr ohne weiteres unter Berufung auf das traditionelle Standesethos der Ärzteschaft beantworten, da sie unser aller Selbst- und Weltverständnis und einige unserer grundlegendsten moralischen Intuitionen herausfordern. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich des-

halb ein medizinethischer Fachdiskurs herausgebildet, in dem die moralischen Probleme und Prinzipien der medizinischen Praxis im Hinblick auf ihre Bedeutung und Legitimität reflektiert werden. Im Kurs soll auf der Grundlage einführender Vorträge und gemeinsamer, textgestützter Seminardiskussion ein Überblick über das Themenspektrum und die theoretischen Ansätze der zeitgenössischen Medizinethik erarbeitet werden.

Musik

250034

**Hermann Engster
Wagner, Parsifal****S Do 10:00 – 11:45, Ww 26A 1.201****Beginn: 14.04.2016**

Der „Parsifal“ ist Wagners letztes Werk; frei gestaltet nach Wolfram von Eschenbachs Versepos „Parzival“, wurde es 1882, ein Jahr vor seinem Tod, vollendet. Von Wagner selbst als „Bühnenweihfestspiel“ bezeichnet, ist es sein rätselhaftestes und umstrittenstes Musikdrama. Die Urteile reichen von hymnischer Verzückerung über das Werk als Erlösungsmysterium bis hin zur Verdammung als präfaschistischen Rassen- und Blutmystizismus. Unumstritten ist jedoch die Größe der Musik, die den Bogen von der statuarischen Diatonik der „Meistersinger“ bis zur gleisnerischen Chromatik des „Tristan“ spannt. Es ist

eine Musik, die, gleich dem herumirrenden Parsifal im letzten Akt, gleichsam „mit geschlossenem Visier“ (Adorno) daherkommt. In der Gestalt der Kundry begegnen wir der wohl geheimnisvollsten Frauenfigur in der Operngeschichte. Begeben wir uns in das dunkle Labyrinth des Werks und versuchen wir, uns selbst ein Urteil zu bilden!
Gezeigt wird eine auf DVD dokumentierte Inszenierung. Lektüre zur Einführung: Martin Geck: Richard Wagner. Reinbek 2004 (Taschenbuch)

250008

Oliver Schaad**„Musiktheorie“ –
Formen der Romantik****S Mi 11:30 – 13:00, Orch.-Verein.****Beginn: 13.04.2016**

Was kennzeichnet Musik, die wir hören oder musizieren? Woran können wir hörend erkennen, ob z. B. ein Musikstück zur Zeit der Wiener Klassik oder der Romantik komponiert wurde? Um auf diese oder ähnliche Fragen eine schlüssige Antwort formulieren zu kön-

bodo schmidt GmbH

Robert-Bosch-Breite 4 · 37079 Göttingen
Telefon 05 51 / 488 688-0
www.bodo-schmidt-gmbh.de

Sanitätshaus
Goetheallee

Goethe-Allee 7 · 37073 Göttingen
Telefon 05 51 / 510 53

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

nen, sind Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Musiktheorie sehr hilfreich. Auch in diesem Semester soll das musiktheoretische Seminar die in der musikgeschichtlichen Vorlesung gewonnenen Erkenntnisse weiter vertiefen. Wir werden uns vor allem mit einer der wichtigsten musikalischen Gattungen der Romantik, der des Kunstliedes, beschäftigen. Worin liegt das Besondere in den Liederzyklen Franz Schuberts begründet, und warum gelten sie als meisterhafte Umsetzungen eines romantischen Musikverständnisses? Um diese Fragen ernsthaft beantworten zu können, benötigen wir Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Formenlehre und harmonischen Analyse. Diese Grundbegriffe sollen im Lauf des Seminars vermittelt und ihre Anwendung an konkreten Beispielen aus der Musik der Romantik weiter vertieft werden.

Obwohl diese Veranstaltung als Fortsetzung des gleichlautenden Seminars

aus dem vorigen Semester konzipiert ist, möchte ich auch Neueinsteiger ermutigen, sich auf das spannende Feld der musikalischen Analyse einzulassen. Ausgesuchte Hör- und Notenbeispiele sowie vertiefende Arbeitsblätter werden während des Seminars den Einstieg in die Musiktheorie erleichtern.

250021

Oliver Schaad

Musik im Wandel der Zeit – Streifzug durch 1000 Jahre Musikgeschichte

S Mi 10:00 – 11:30, Orch.-Verein.**Beginn: 13.04.2016**

Wir verbinden in der heutigen Zeit mit dem Wort europäische Kunstmusik eine Reihe von herausragenden Komponisten und deren Werken. Jeder dieser Komponisten ist jedoch Teil einer vielfältigen musikhistorischen Entwicklung. In dieser Vorlesungsreihe möchte ich einige dieser verschiedenen Ent-

Online-Werkzeuge zur Gestaltung des Lernprozesses und der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden sind aus dem Studierendenalltag an einer modernen Universität nicht mehr wegzudenken.

In diesem Semester bieten Hörerratsmitglieder eine Einführung in die Benutzung von Stud.IP und StudIT an. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Büro der UDL unter **05513921384** an oder schreiben Sie eine

E-Mail udl-goettingen@gbdg.de

wicklungsstränge aufzeigen. In diesem Semester führt uns die Reise durch die Epoche der Romantik. Von den Anfängen in den Kompositionen Franz Schuberts und Robert Schumanns (unter ganz besonderer Berücksichtigung der Gattung des Kunstliedes) werden u. a. weitere Stationen die Tondichtungen Franz Liszts, die Sinfonien Anton Bruckners und die Musikdramen von Richard Wagner sein. Ebenso soll ausgehend von der Spätromantik ein Blick auf die Neue Musik des 20. Jahrhunderts geworfen werden. Ziel dieser Veranstaltungsreihe soll es also sein, mit Hilfe von Erläuterungen, Arbeitsblättern, Ton- und Notenbeispielen den Zuhörern einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Musikgeschichte zu verschaffen. Auf diese Weise werden wir bisher unbekannte Musik entdecken und bereits bekannte Musik möglicherweise aus einem anderen Blickwinkel betrachten können.

Auch wenn die Veranstaltung als chronologische Fortsetzung der Veranstaltung des letzten Semesters geplant ist, sind neue Zuhörer natürlich herzlich willkommen, da die für den Verlauf der Veranstaltung nötigen Vorkenntnisse während der ersten Termine noch einmal wiederholt werden.

250006

Michael Schäfer

Die Musik Frankreichs von 1850 - 1937

S Do 16:15 – 17:45, Orch.-Verein.**Beginn: 14.04.2016**

Die französische Musik in der zweiten Hälfte des 19. und dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ist im deutschen Konzertsaal vor allem durch Claude Debussy und Maurice Ravel repräsentiert. In dem Seminar wird diese Musik einen Schwerpunkt bilden. Darüber hinaus aber soll auch die französische Musik im Umfeld dieser Komponisten besprochen werden, die im populären Repertoire seltener zu hören ist. Dazu zählen als Vorgänger César Franck, Edouard Lalo, Camille Saint-Saëns und Georges Bizet, als Zeitgenossen Debussys und Ravels die Musiker Paul Dukas, Erik Satie und Albert Roussel, als jüngere Nachfahren etwa Jacques Ibert und die Groupe des Six. Diesmal soll nicht ausschließlich Klaviermusik behandelt werden, sondern auch je nach Schaffensschwerpunkt der betreffenden Musiker andere Genres wie Oper, Kammer- und Orchestermusik, Vokalmusik oder auch Orgelmusik, um einige Beispiele zu nennen.

Literaturempfehlung: Artikel „Frankreich“ in „Musik in Geschichte und Gegenwart“, 2. Aufl., Sachteil, 3. Band (1995).

250005

Wolfgang Wangerin**Das unbekannte Werk:****Entdeckungsreise durch 350 Jahre Musikgeschichte****S Mo 10:00 – 12:00, Ww 26A 0.147****Beginn: 11.04.2016**

Viele bedeutende musikalische Werke von Monteverdi bis in die Gegenwart sind in Vergessenheit geraten oder spielen im öffentlichen Konzertleben, in den Radio- und Fernsehprogrammen der Kultursender und in den Produktionen der CD-Firmen kaum eine Rolle. In diesem Seminar wollen wir Unbekanntes entdecken, die Werke gemeinsam anhören und die jeweiligen Hintergründe ausleuchten. Dabei wird in (fast) jeder Seminarsitzung ein neues Kapitel aufgeschlagen, wobei unterschiedliche Epochen und unterschiedliche musikalische Gattungen berücksichtigt werden. Opern von Mozart, Schubert, Weber und evtl. Boito könnten eine Rolle spielen, aber auch vergessene Werke der Kirchen- und der Vokalmusik, Goethe-Vertonungen von Brahms oder selten gehörte musikalische Genres wie das Streichsextett (u.a. bei Brahms und Dvorak). Es geht dabei weniger um thematische oder historische Zusammenhänge, sondern um die Vielfalt des Vergessenen oder selten Gehörten. Das schließt den Blick auf Werke des 20. Jahrhunderts ein.

Das Programm wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.

Philosophie

250036

Günther Lange**„Der Mensch und seine Sachen“
Nachdenken über die Objektbeziehungen des Menschen****S Mo 10:15 – 11:45, T0 135****Beginn: 18.04.2016**

Wir Menschen fühlen eine Verpflichtung zur Produktivität, um die Welt beherrschen zu können. Fast die gesamte Dingwelt, die uns umgibt, ist von uns hergestellt, und dieser Produktivitätsstrom scheint ewig zu währen. Warum ist das so? Der Soziologe Arnold Gehlen geht von der These aus, dass der Mensch ein Mängelwesen sei, das, um zu überleben, Dinge herstellen müsse. Von dieser Notwendigkeit hat sich aber im Laufe der Entwicklung die Warenwelt mit ihrem Überfluss und ihrer Ausdifferenziertheit längst entfernt. Wir hängen unser Herz an die verschiedensten Dinge, an Kleidung, Schmuck, Wohnraum, Sportgeräte, Auto usw. Sie sind Notwendigkeit und Überfluss zugleich, und sie beherrschen unsere Lebenswelt in einem erheblichen Maße. Das Spannungsverhältnis von Produktion und Konsumtion ist für manche

Philosophen der Ausgangspunkt für eine moderne Gesellschaftstheorie. Die israelische Soziologin Eva Illouz z. B. untersucht, wie unser modernes Konsumverhalten in wachsendem Maße auch die zwischenmenschlichen Beziehungen besetzt, sodass selbst die Liebe und Partnerschaft, unter einem romantischen Etikett, Warencharakter erhalten.

Das Seminar wird Anregungen zum Nachdenken und zum Gespräch geben über die spannende Frage: In welchem Verhältnis stehen wir Menschen zu unserer „Welt der Dinge“?

Sport / Gesundheit

250010

Katharina Benkendorf**Gesunderhaltung durch Bewegung****Ü Fr 09:00 – 10:30, IfS Ort erfragen****Beginn: 15.04.2016**

Der menschliche Körper befindet sich vom 25. Lebensalter an in der Abbauphase. Dieser fortschreitenden Degeneration kann der Mensch durch Bewegung bewusst entgegenwirken. Auf dem jeweiligen Leistungs- und Erfahrungsstand der Teilnehmer wird spielerisch eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Neben klassischen Bewegungsformen werden auch neue Trendsportarten

ten der heutigen Zeit mit Körper und Geist erfahren. Dabei wird der wissenschaftliche Hintergrund der jeweiligen Thematik vermittelt und Alltagsverhaltensweisen sportmedizinisch durchleuchtet. Ziel ist neben dem gesunderhaltenden Aspekt und der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem die Freude an der Bewegung und der Erhalt des Wohlbefindens.

Voraussetzung: ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Sport. Bitte zusätzlich Außenturnschuhe mitbringen!

250040

Barbara Bremer**Yoga und Ayurveda – Sensibilitätstraining für Erwachsene****S Do 09:30 – 11:00, IfS Ort erfragen****Beginn: 14.04.2016**

Mit einfachen, alltäglichen Bewegungen in Anspannung, Entspannung und Nachspüren werden Gelenke, Muskeln und Bänder sowie Atmung und Kreislauf belebt, gestärkt und ausgeglichen. Yoga ist ein Weg in die innere Ruhe, Konzentration und Entspannung. Ayurveda ist die klassische indische Heilkunst und Wissenschaft vom gesunden und langen Leben. Sensibilitätstraining für Erwachsene ist eine Verbindung von Hatha-Yoga, Ayurveda und der westlichen, sozialen Gesundheitswissenschaft. In diesem Kurs sensibilisieren wir uns für unsere eigenverantwortli-

chen Kompetenzen, wie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraftreserven und unser persönliches Wohlergehen. Jede Person ist eingeladen, die sich in Geist und Körper wohlfühlen und sich mit Herz und Verstand in Gesundheit üben will.

250041

Ralf Buckler**Aqua Training****Ü Mi 09:00 – 09:45, Schwimmhalle****Beginn: 13.04.2016 (Gruppe A)****Ü Do 14:00 – 14:45, Schwimmhalle****Beginn: 14.04.2016 (Gruppe B)**

Das Training im Wasser stellt aus medizinischer Sicht ein hervorragendes Körper- und Bewegungstraining dar. Durch die Dämpfung des Wassers ist es besonders muskel-, gelenk- und bänder schonend. Der höhere Wasserwiderstand im Vergleich zur Luft bewirkt eine intensive Kräftigung der Muskulatur. Durch die Arbeit gegen den Auftrieb, anstatt wie an Land gegen die Schwerkraft, werden besonders die Muskelgruppen außerhalb der Alltagsmotorik gekräftigt. Sie sind für das muskuläre Gleichgewicht wichtig. Zudem eignet sich das Wasser besonders gut zum gesundheitsfördernden Herz- und Kreislauftraining. Empfehlenswert ist Aqua-Training besonders für Menschen im „Dritten Lebensalter“, die sich bewegen wollen, ohne sich zu belasten.

Voraussetzung: Schwimmen können.

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl bei diesem Kurs! Sie müssen sich für eine der beiden Gruppen Aqua Training entscheiden.

Theaterwissenschaft

250023

Dorothea Derben**Der Theaterbesuch –
eine Schule des Sehens****S Mo 14:15 – 15:45, VG 3.106****Beginn: 11.04.2016**

Dieses theaterpraktische Seminar lädt die Teilnehmer/innen ein, sich auf der Ebene der Rezeption von Theater auszutauschen. Nach einer jeweiligen intensiven Vorbereitungsphase werden ausgewählte Stücke des Göttinger Spielplans gemeinsam angeschaut und besprochen. Als erstes wird inhaltlich und thematisch in eine aktuelle Inszenierung eingeführt: einige Szenen des Stücktextes werden probeglesen, die Figuren vorgestellt und ausgewähltes Hintergrundmaterial zum Thema des Stückes und der Inszenierung erläutert, dann erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Figuren, um die dramatischen Konflikte des Stückes aufzuspüren und zu besprechen. Soweit das ausgewählte Stück noch keine Premiere hatte, ist ein Probenbesuch geplant, der den Blick auf die Arbeit an einer Inszenierung erweitern wird. Vor dem

Theaterbesuch werden Kriterien festgelegt, nach denen anschließend das Inszenierungskonzept und der Einsatz der ästhetischen Mittel diskutiert werden kann. Diese Erfahrung eines „kritischen“ Theaterbesuches wird auf gleicher Weise vorbereitete Theatererlebnis der zweiten von den Teilnehmer/innen ausgewählten Göttinger Inszenierung vertiefen.

Für die Einführungen und/oder Nachbesprechungen werden Treffen mit den jeweiligen Dramaturgen/Regisseuren verabredet. Für die beiden Theaterbesuche und einen Probenbesuch werden 10 Unterrichtsstunden eingeplant. Die Kosten für die Theaterbesuche sind nicht in den Gebühren enthalten.

CALVÖR

Akademische Buchhandlung

Göttingen,
Jüdenstr. Ecke Theaterstraße
Tel.: 48 48 00

Calvör am Rathausplatz
Bovenden Rathausplatz 23a
Tel.: 8 19 03

Nordmensa
Griesebachstr. 10
Tel.: 38 44 59 43

Zentralmensa
Platz der Göttinger Sieben
Tel.: 38 44 59 44

4x

in Göttingen
immer im
Netz

www.calvoer.de

Theologie / Religion

250011

Ludger Gaillard**„Es ist ein Has' entsprungen“ –
Christliche Feste gegen den Strich
gebürstet****S Mi 16:15 – 17:45, Ww 26A 0.705****Beginn: 13.04.2016**

Die hohen christlichen Feste sind nach wie vor Marksteine im Jahresrhythmus. Sie gliedern das öffentliche wie private Leben wesentlich mit und dienen dazu, den Verlauf der Zeit zu strukturieren und zu ritualisieren. Allerdings droht der religiöse Gehalt der Feste im Sog

von Folklore und Kommerz verloren zu gehen. Sinnleere Festvollzüge und oberflächliche Ersatzdeutungen sind die Folge. Die Überschrift zitiert daher die treffende Satire Robert Gernhardts. Das Seminar versucht, die theologischen Grundlagen von Ostern, Pfingsten und Weihnachten wieder aufzuspüren sowie ihre geistigen Inhalte auf die Gegenwart zu beziehen. Als Ziel sollen wissenschaftliche Erkenntnis, religiöse Tiefendimension und verständliche Aktualisierung zusammengeführt werden.

Die Literatur wird zu den Sitzungen jeweils rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Ägyptologie

451898

Heike Behlmer**Einführung in die koptische
Geschichte****V Do 10:15 – 11:45, KWZ 0.603****Beginn: 14.04.2016**

451900

NN**Einführung in die ägyptische
Geschichte****V Do 12:15 – 13:45, KWZ 0.609****Beginn: 14.04.2016**

Arabistik/ Islamwissenschaft

455702

Fritz Schulze**Neuere Geschichte und Politik****V Di 18:15 – 19:45, ZHG 002****Beginn: 12.04.2016**

Archäologie

4502025

Johannes Bergemann**Griechische Skulptur****V Do 12:15 – 13:45, PH12****Beginn: 14.04.2016**

451934

Martin Langner**Einführung in die römische
Archäologie****V Fr 10:15 – 11:45, Ort erfragen****Beginn: 15.04.2016**

Biologie

630467

**Rolf Daniel, Burkhard Morgenstern,
Dieter Heineke, Stefanie Pöggeler,
Christiane Gatz, Sigrid Hoyer-Fender,
Johanna Spaak**

Einführung Biologie II**V Mi 08:15 – 09:45, ZHG 010****Beginn: 13.04.2016**

Weitere Daten bitte erfragen

700106

Franz Gruber**Morphologie und Systematik der
Waldpflanzen****V Mi 12:15 – 13:00, MN09****Beginn: 13.04.2016**

700105

Alexander Knohl**Bioklimatologie****V Di 08:15 – 10:00, MN08****Beginn: 12.04.2016****V Do 08:15 – 10:00, MN08****Beginn: 14.04.2016**

**Kanzlei für
Erb- & Familienrecht**


Wolfgang Langmack
Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Erbrecht

☎ (0551) 486031
www.langmack-erbrecht.de
E-Mail: kontakt@langmack-erbrecht.de

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Mediation in Erbschaftsangelegenheiten
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung



Christian Wanke
Rechtsanwalt & Fachanwalt
für Erb- & Familienrecht

☎ (0551) 3706162
www.anwalt-wanke.de
E-Mail: info@anwalt-wanke.de

Kanzlei für Erb- & Familienrecht
Bürogemeinschaft Langmack & Wanke
Weender Landstraße 6, 37073 Göttingen

740356

Bernd Steingrobe, Joachim Schulze**Grundlagen der Pflanzen-
ernährung****V Mo 08:30 – 10:00, ZHG 010****Beginn: 11.04.2016**

Geschichtlicher Überblick zur Entwicklung der Vorstellungen über die Ernährung der Pflanze. Pflanzenfaktoren des Nährstoffaneignungsvermögens, Größe des Wurzelsystems, Nährstofftransport durch Biomembranen, Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen im Boden (Prozesse und Faktoren), Funktion und Stoffwechsel der mineralischen Nährstoffe in der Pflanze, Wirkung auf Ertrag und Qualität. Vor diesem Hintergrund werden Makro- und Mikronährstoffe abgehandelt. Nährstoffbilanzen, Düngebedarfsermittlung und Kontrolle des Ernährungszustandes von Pflanzen. Eigenschaften wirtschaftseigener sowie mineralischer Düngemittel. Gesetzlicher Rahmen der Düngung.

740357

Andreas von Tiedemann**Grundlagen der Phytomedizin****V Di 08:15 – 09:45, ZHG 009****Beginn: 12.04.2016**

Struktur und Aufgaben der Phytomedizin, abiotische Schadursachen, wichtige Schadorganismen (Viren, Bakterien, Pilze, Nematoden, Milben und Insekten), wichtige Gegenspieler von Schadorganis-

men, Agrarökosysteme, Populationsdynamik von Schadorganismen, Prognosen und wirtschaftliche Schadensschwellen, Nutzung produktions-technischer Maßnahmen für den Pflanzenschutz (Bodenbearbeitung, Düngung, Fruchtfolge, Sortenwahl u. a. Maßnahmen der Anbau-, Ernte- und Lagertechnik), direkte Pflanzenschutzmaßnahmen (mechanische, thermische, chemische und biologische Verfahren), Bekämpfungsstrategien und Bekämpfungssysteme, wirtschaftliche Bedeutung des Pflanzenschutzes, Organisations- und Rechtsfragen.

Deutsche Philologie

4502788

Heinrich Detering**Bob Dylan und die Weltliteratur****V Di 10:15 – 11:45, ZHG 010****Beginn: 12.04.2016**

Als Inbegriff des „Singer/Songwriter“ und als einer der einflussreichsten Künstler der amerikanischen Kultur seit den 1960er Jahren hat Bob Dylan nicht nur die Entwicklung der Songpoesie bis heute maßgeblich mitbestimmt, sondern auch ein dauerhaftes Interesse der Musik-, Literatur- und Kulturwissenschaften geweckt. Von Beginn an entfalten sich seine Songs in intensiven Dialogen mit „Weltliteratur“ im weiten, Goethe'schen Sinne dieses Wortes. Sie beziehen sich ebenso umfangreich

wie komplex auf die reichen amerikanischen Songtraditionen (von Volksballaden und Kinderreimen des 18. und 19. Jahrhunderts über Folksongs des 19. und frühen 20. Jahrhunderts bis zu den vielfältigen Formen von Blues, Country Music, Rock'n'roll und der modernen „Folk“-Bewegung um Woody Guthrie), auch auf Filme – und sie beziehen sich zugleich auf Dichtungen unterschiedlichster Zeitalter und Kulturen: von der Bibel und Homers „Odyssee“ über die Dichtungen der römischen Kaiserzeit (Ovid, Vergil, Juvenal), die mittelalterlichen Mysterienspiele und Shakespeares Dramen bis zur amerikanischen Romantik, den französischen „poètes maudits“ und dem Theater Bertolt Brechts. Die oft wahrgenommene Geistesverwandtschaft mit „Beat Poets“ wie Jack Kerouac und Allen Ginsberg ist nur das vorerst letzte Kapitel dieser weltliterarischen Gespräche.

Programmatisch unterläuft Dylan damit die Grenzen zwischen „Hochkultur“ und „Popularkultur“ in immer neuen und überraschenden Experimenten. In den letzten zwanzig Jahren haben sie neue Dimensionen angenommen. Dylans 75. Geburtstag am 24. Mai 2016 gibt Anlass, sein nunmehr fast sechs Jahrzehnte umspannendes Werk unter diesem Aspekt in den Blick zu nehmen: als ein Werk, das sich in der Auseinandersetzung mit „Weltliteratur“ konstituiert,



*Fr. Bremer
Weinhandlung
Göttingen*

seit 1786

**BREMERS
WEINSEMINARE**

*Ideal auch zum
Verschenken!*

„Gönnen Sie sich
Genuss und Lebensfreude!“

**Neue Termine unter
www.weinhandlung-bremer.de**

**BREMERS
WEINKELLEREI
AM WALL**

☎ (0 55 1) 5 40 17

Obere Karspüle 42 · 37073 Göttingen
www.weinhandlung-bremer.de

und als ein Werk, das längst selbst zur Weltliteratur gehört. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Komparistik, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und alle Interessierten; sie ist auch für die UDL geöffnet. Die Teilnahme setzt Englisch-Kenntnisse voraus.

4502865

Ruth Florack**Europäische Aufklärung****V Mi 14:15 – 15:45, VG 2.101****Beginn: 13.04.2016**

Es ist Mode, sich auf die Aufklärung zu berufen, etwa wenn es um Fortschritt, Menschenrechte oder Toleranz geht. Dabei ist der – seinerzeit programmatisch gemeinte und oft polemisch gebrauchte – Begriff wissenschaftlich umstritten, zumal dann, wenn er als Epochenbegriff für das (lange) 18. Jahrhundert verstanden wird. In einer historischen Perspektive wird die Vorlesung anhand von maßgeblichen Autoren und wirkmächtigen Texten Aspekte dieses „europäischen Projekts“ (M. Geier) schlaglichtartig genauer in den Blick nehmen. Im Zentrum wird dabei die Frage nach der – intendierten und tatsächlichen – Rolle und Funktion von Literatur stehen, nach ihrem sozialhistorischen Ort, ihren spezifischen Medien, Schreibweisen und -strategien. *Ein detailliertes Semesterprogramm und eine Bibliographie einschlägiger*

Primär- und Forschungsliteratur werden zu Semesterbeginn über StudIP bekannt gegeben. Für Interessierte empfohlen (aber keine Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung): Manfred Geier: Aufklärung. Das europäische Projekt, 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg 2012; Andreas Pečar, Damien Tricoire: Falsche Freunde. War die Aufklärung wirklich die Geburtsstunde der Moderne? Frankfurt a.M. 2015.

4502878

Annika Herrmann**Gebärdensprache: Sprache und Evolution****V Do 10:15 – 11:45, AP26****Beginn: 14.04.2016**

Menschen nutzen grundsätzlich zwei natürliche Modalitäten für die Kommunikation, die visuell-manuelle Modalität der Gebärdensprachen und die lautlich-auditive Modalität der Lautsprachen. Gebärdensprachen sind vollständige natürliche Sprachen mit einer Grammatik, die in ihrer Komplexität und Ausdruckskraft der Grammatik von Lautsprachen in nichts nachsteht. In dieser Vorlesung werden wir uns ausführlich mit dem Thema Sprache und Evolution beschäftigen. Nach einem einführenden Überblick zu Modalität, Struktur, Typologie und Evolution von Gebärdensprachen, werden spezifische Bereiche wie die Besonderheiten von so-

genannten „Village Sign Languages“ diskutiert und die Grammatik von Pronomen in Relation zu Zeigegesten erörtert. Ein Hauptteil der Vorlesung beschäftigt sich mit Grammatikalisierungsprozessen, also der Entwicklung von Sprache. Lautsprachen und Gebärdensprachen folgen weitgehend identischen Pfaden bei der Integration von bestimmten sprachlichen Elementen in die jeweilige Grammatik. Es gibt jedoch auch modalitäts-spezifische Aspekte. Hierbei betrachten wir schwerpunktmäßig Phänomene der Kongruenz, Negation, und die Schnittstelle zwischen Gestik und Gebärden.

4502841

Heike Sahn, Simone Winko, Hartmut Bleumer, Markus Steinbach**Grundlagen der Germanistik****V Mo 10:15 – 11:45, ZHG 009****Beginn: 11.04.2016**

Im Anschluss an die Einheiten der Basisvorlesung Grundlagen 1 führt die Basisvorlesung Grundlagen 2 im ersten Teil in literaturwissenschaftliche Theorien und in Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens ein. Sie bietet Hintergrundinformationen zu den in den Basisseminaren behandelten Theorien und zeigt theoriegeschichtliche Zusammenhänge auf. Vorgesehen sind Einheiten zur Medientheorie (medientheoretische Fragestellungen, Mediengeschichte),

zur Fachgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Anfänge des Fachs, Positivismus und Geistesgeschichte; Germanistik im Nationalsozialismus) sowie zu Theorien des 20. Jahrhunderts (Strukturalismus und Poststrukturalismus; sozialgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Ansätze). Der zweite, sprachwissenschaftliche Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der Konstitution von Bedeutung an der Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik, der historischen Entwicklung von Sprache und den Grundlagen der modernen experimentellen Linguistik. Abschließend wird eine Brücke zur Literaturwissenschaft geschlagen, indem wir uns mit Aspekten der linguistischen Analyse literarischer Texte befassen.

Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Hg. von Claudia Benthien und Hans Rudolf Velten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2002; Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering. München: dtv 1996; Köppe, Tilmann/Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler 2013; Meibauer, Jörg et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler (www.egli-online.de); Steinbach, Markus et al. (2007): Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Englische Philologie

4502699

Brigitte Johanna Glaser**A Survey of British Literature and Cultural History: The 20th Century,****V Mo 10:00 – 12:00, ZHG 104****Beginn: 11.04.2016**

This series of lectures is intended to familiarize students with the various forms and techniques of writing in the 20th century. Two focal points in the development of British literature during the period will be modernist writing and generic crossovers of the second half of the century. Representative texts will mainly be short stories and novels and lectures will include discussions of the turn-of-the-century as well as the Edwardian novel, modernist writing, different forms of the traditional realist novel which continued to be written throughout the century, as well as experimental fiction, the postcolonial and the postmodern novel. There will also be lectures on the various forms of and trends in 20th-century poetry and drama. British literature will furthermore be explored against its historical background and the social transformations at the time, that is, the two world wars, the loss of the Empire and Britain's recognition of its reduced role in the world, post-war immigration and the gradual transformation of Britain into a multicultural nation. Readings: novels: E.M. Forster, Ho-

wards End; Virginia Woolf, *To the Lighthouse*; Julian Barnes, *Flaubert's Parrot*; and Monica Ali, *Brick Lane*; plays: John Osborne, *Look Back in Anger* and Harold Pinter, *The Homecoming*; selected short fiction and poetry. There will furthermore be a Reader containing short fiction and poetry as well as relevant theoretical texts (in StudIP). Recommended background reading: Kenneth O. Morgan, *Twentieth-Century Britain: A Very Short Introduction* (Oxford, 2000); Peter Childs, *Modernism* (2000); Steven Connor, *The English Novel in History 1950-1995* (1996).

458933

Andrew S. Gross**A Cultural History of American Literature II****V Di 12:00 – 14:00, ZHG 104****Beginn: 12.04.2016**

4502738

Ralf Haekel**New Approaches to Romanticism****V Do 12:00 – 14:00, ZHG 004****Beginn: 14.04.2016**

452398

Bärbel Tischleder**Introducing Critical Theory I: Approaches in Literary and Cultural Studies****V Mo 14:00 – 16:00, ZHG 004****Beginn: 11.04.2016**

Geowissenschaften

600186

Christoph Dittrich**Kultur- und Sozialgeographie****V Di 10:15 – 11:45, MN08****Beginn: 12.04.2016**

600210

Lasafam Iturrizaga, Steffen Möller**Relief und Boden: Geomorphologie****V Mo 12:15 – 13:45, MN08****Beginn: 11.04.2016**

Es werden die Kenntnisse der Vorlesungen des ersten Semesters „Einführung in das Geosystem Erde“ (Sitzung zur Geomorphologie) und „Ökozonen der Erde“ vorausgesetzt.

600063

Volker Karius**Exogene Dynamik****V Mo 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 11.04.2016****V Mi 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 13.04.2016**

600018

Markus Keck, Christoph Dittrich**Wirtschaftsgeographie****V Mi 10:15 – 11:45, MN08****Beginn: 13.04.2016**

600338

Jonas Kley**Regionale Geologie****V Mo 14:15 – 16:00, MN15****Beginn: 11.04.2016**

600181

Hans Ruppert**Umweltgeowissenschaften II****V Mo 10:15 – 11:45, MN16****Beginn: 11.04.2016**

Die Vorlesung Umweltgeowissenschaften ist für Studierende aller Fakultäten ausgelegt. Es sollen in der Vorlesung die häufig nur interdisziplinär lösbaren Fragenstellungen im Bereich der geowissenschaftlichen Umweltforschung dargestellt werden. Außer Vermittlung fachlicher Informationen soll auch das Vermögen zu vernetztem Denken und Planen gefördert werden. Die Verantwortungsfrage des Einzelnen wie auch der Wissenschaftler im Speziellen für den begrenzten Lebensraum Erde wird diskutiert. Die Themen werden global bis lokal und aus der Sicht verschiedener Disziplinen betrachtet. Umweltprobleme der Entwicklungsländer werden ebenfalls thematisiert. Fallbeispiele auch aus der eigenen Forschung werden vorgestellt und teilweise in Übungen vertieft. Speziell werden folgende Themen behandelt: Klimawandel, Luftverschmutzung; Transport und dissipative Verteilung von Schadstoffen;

Ozonloch; Smog; Schadstoffe in der Atmosphäre; natürliche und anthropogene Elementgehalte in den Sphären Luft, Boden, Wasser und Organismen; Umweltgedächtnisse; Wasserkreislauf, Wasser als knappes Gut; Auswirkungen von saurem Regen und Luftschadstoffen auf die Boden- und Wasserqualität; Bodenbelastungen mit Schadstoffen; Waldsterben; Gewässergüte und Gewässerbelastung; Trinkwassergewinnung und -qualität; Abwasser und Kläranlagen; Eutrophierung von Seen; Schadstoff-Anreicherung in biologischen Nahrungsketten; Meeresverschmutzung, Überfischung; Abfälle, Müllbehandlung, Deponien, Recycling; Problematik Reserven/ Ressourcen und Alternativen; herkömmliche und alternative Energiequellen; Bevölkerungswachstum und Umweltprobleme; Welternährung und Wasser- und Energiebedarf.

600280

Daniela Sauer**Relief und Boden: Boden-
geographie****V Mo 16:15 – 17:00, MN08****Beginn: 11.04.2016**

601192

Alexander Schmidt**Entstehung des Lebens und der
Lebensräume****V Mo 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 08.06.2016****V Mi 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 13.06.2016**

600287

Gerhard Wörner**Geochemie – Magmatismus und
Plattentektonik****V Di 10:15 – 11:45, MN15****Beginn: 12.04.2016****V Do 10:15 – 11:45, MN15****Beginn: 14.04.2016**

Geschichte

4502675

Jörg Bölling**Das Papsttum im Mittelalter****V Di 10:00 – 12:00, PH20****Beginn: 12.04.2016**

4502678

Marian Füssel**Militär in der Frühen Neuzeit****V Di 10:00 – 12:00, KWZ 0.701****Beginn: 12.04.2016**

4502679

Rebekka Habermas**Kolonialgeschichte (1850 – 1920)****V Di 10:00 – 12:00, ZHG 005****Beginn: 12.04.2016**

4502680

Manfred Hildermeier**Russland als Vielvölkerreich****V Mo 12:00 – 14:00, ZHG 001****Beginn: 11.04.2016**

4502677

Frank Rexroth**England im späten Mittelalter****V Do 10:00 – 12:00, ZHG 001****Beginn: 14.04.2016**

4502745

Tanja S. Scheer**Augustus****V Di 14:00 – 16:00, PH20****Beginn: 12.04.2016**

4502681

Dirk Schumann**Die Weimarer Republik****V Do 10:00 – 12:00, ZHG 006****Beginn: 14.04.2016**

IHRE FACHADRESSE FÜR HANDGEFERTIGTEN SCHMUCK

Anhängen, Brillant, Gold^{7/750}Ohrgehänge, Brillant, SW-Perlen Gold^{7/750}Ring, Citrin, Gold^{7/750}

GERNE VERARBEITEN WIR AUCH IHR ALTGOLD ZU DEM SCHMUCKSTÜCK IHRER WAHL

JOHANNISSTRASSE 29 · 37073 GÖTTINGEN · TEL: 0551.57388 · WWW.DIEGOLDSCHMIE.DE

Jura

864468

Andreas Busch**Vergleichende Analyse politischer Systeme****V Di 14:00 – 15:30, ZHG 009****Beginn: 12.04.2016**

Die Vorlesung führt ein in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Nach einem ersten Überblick über die Entstehung des Fachs sowie die Logik und Methoden des Vergleichs ist ein erster Block der Vorlesung den Institutionen demokratischer politischer Systeme gewidmet (wie etwa Parlamenten, Wahl- und Parteiensystemen); ein zweiter Block betrachtet die Akteure (wie etwa Parteien und Regierungen), die in diesen Institutionen handeln; und ein dritter Block betrachtet schließlich die Ergebnisse, die das Handeln unter institutionellen Gegebenheiten produziert – mithin Leistungsparameter, die verschiedene politische Systeme etwa in wirtschaftlicher, sozialer etc. Hinsicht aufweisen.

430484

Gunnar Duttge**Medizinrecht I: Schwerpunkt Strafrecht****V Mi 18:00 – 20:00, ZHG 003****Beginn: 13.04.2016**

Der Einsatz von Medizin hat sich in den vergangenen Jahrzehnten fundamental

gewandelt und zahlreiche neue Rechtsfragen aufgeworfen: Organtransplantation, Gendiagnostik/-therapie, Erprobung neuer Arzneimittel oder künstliche Befruchtung sind nur Beispiele. Die Vorlesung wird sich mit diesen aktuellen Themen, ausgehend von Grundfragen zur ärztlichen Tätigkeit und zum klassischen Arzt-Patienten-Verhältnis, näher auseinandersetzen und insgesamt wertvolle Einblicke geben in die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben für medizinische Tätigkeit.

430133

Hans Michael Heinig**Staatskirchenrecht****V Di 12:00 – 14:00, VG 2.104****Beginn: 12.04.2016**

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Fragen des Staatskirchenrechts, also des staatlichen Religionsrechts (Religionsfreiheit, institutionelles Staatskirchenrecht, Islam in Deutschland, internationales Religionsrecht).

430928

Katrin Höffler**Rechtssoziologie****V Di 16:00 – 18:00, ZHG 006****Beginn: 12.04.2016**

430112

Inge Kroppenberg**Römische Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte der Antike)****V Do 12:00 – 14:00, ZHG 009****Beginn: 14.04.2016**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Recht der Römischen Antike von den frühesten Anfängen bis zum Gesetzgebungswerk Justinians im 6. Jahrhundert. Sie ist nach Sachthemen gegliedert, denen je eine Stunde gewidmet ist: Wie sah die römische familia aus, welche rechtlichen Fragen waren für sie von Bedeutung? Welche Rolle spielten die Sklaven, welchem Recht unterstanden sie? Was kann man sich unter römischem „Wirtschaftsrecht“ vorstellen? Wie stand es mit Kriminalität und Strafrecht? Gab es eine römische „Verfassung“? Wer waren die Akteure des römischen Rechts? Diese und weitere Fragen werden anhand ausgewählter Rechtsfälle besprochen. Rekonstruiert wird das Bild einer Gesellschaft, die wie keine andere auf die organisatorische und symbolische Kraft von Recht setzte. In der Auseinandersetzung mit der historischen Rechtsordnung Roms werden wir uns folgenden Fragen zuwenden: In welchen Punkten stehen wir in der römischen Rechtstradition? Wie hat das römische Recht unsere Vorstellungen von Recht geprägt? Wo und warum gibt es Abweichungen?

430052

Thomas Mann**Umweltrecht****V Di 16:00 – 18:00, VG 0.111****Beginn: 12.04.2016**

In einem Allgemeinen Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit grundlegenden Konzeptionen, verfassungsrechtlichen Vorgaben und den europarechtlichen und völkerrechtlichen Zügen des Umweltrechts und gibt einen Überblick über die wesentlichen Instrumente und Verfahren. Darauf aufbauend werden in einem Zweiten Teil die einzelnen Untergebiete des Umweltrechts und besonders das Immissionsschutz- und Anlagenrecht, das Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht und schließlich das Naturschutzrecht behandelt. Weitere Gebiete des Umweltrechts werden im Überblick dargestellt. Die Vorlesung soll auch der Vertiefung der Kenntnisse im öffentlichen Recht und der öffentlich-rechtlichen Fallbearbeitung dienen und auf die Wahlfachprüfung im Staatsexamen vorbereiten. Sie legt ferner Wert auf die Verdeutlichung europarechtlicher und völkerrechtlicher Bezüge.

862101

Samuel Salzborn**Politische Theorie- und Ideengeschichte****V Mo 14:00 – 16:00, ZHG 010****Beginn: 11.04.2016**

430150

Frank Schorkopf**Verfassungsgeschichte der Neuzeit****V Di 14:00 – 16:00, ZHG 102****Beginn: 12.04.2016**

Die Ausbildung des modernen Verfassungsdenkens in den USA und Frankreich; der deutsche Frühkonstitutionalismus; die Paulskirchenverfassung 1848/1849 und ihr Scheitern; Spätkonstitutionalismus und Reichsgründung in Deutschland; die Weimarer Reichsverfassung; nationalsozialistisches Staatsrecht; die Entstehung des Grundgesetzes; Verfassungsgeschichte der frühen Bundesrepublik; Verfassungsrecht der DDR.

430106

Eva Schumann**Deutsche Rechtsgeschichte II (Neuere Rechtsgeschichte)****V Mi 12:00 – 14:00, AUDI 11****Beginn: 13.04.2016**

Die Vorlesung schließt zwar zeitlich an die „Rechtsgeschichte des Mittelalters“ an, beginnt aber erneut mit einer Zä-

sur: Die Reichsreform, die Reformation und vor allem die praktische Rezeption des gelehrten Rechts bedingen einen rechtlichen „Verdichtungsprozess“, der ebenso wie die einsetzende Professionalisierung der Rechtspflege bis heute unser Recht prägt. Weitere Schwerpunkte der Vorlesung bilden die infolge der Aufklärung erlassenen europäischen Kodifikationen, die „Historisierung“ und „Nationalisierung“ des Rechts im 19. Jahrhundert und die Zäsuren in der Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Anhand von Beispielen aus den Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts wird dabei der Umgang mit historischen Rechtsquellen eingeübt. Als Grundlagenveranstaltung dient die Vorlesung auch dem Verständnis des geltenden Rechts.

**Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie**

4502828

Moritz Ege, Carola Lipp,**Regina Bendix****Kulturtheorien****V Do 10:15 – 11:45, ZHG 007****Beginn: 14.04.2016**

Kultur ist ein Begriff, der heute in vielen Disziplinen in verwirrend vielen Bedeutungen verwendet wird. In den meisten Fällen wird er gemäß der jeweiligen

Fachtradition unterschiedlich interpretiert und begründet. Die Vorlesung versucht deshalb, einerseits einen Überblick über die Entwicklung des Kulturbegriffs und seines praktischen Gebrauchs in konkreten Forschungen zu geben und andererseits vertiefend in eine zentrale, in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie regelmäßig gebrauchte Theorie einzuführen. Vermittelt werden sollen damit Kenntnisse wichtigster Autoren und der von ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe. Die Vorlesung soll gleichzeitig dazu befähigen, sich selbstständig

Theorien und analytische Konzepte zu erarbeiten und diese für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur von 90 Minuten (in der vorletzten Semesterwoche). Eine Leseliste zur Nachbereitung wird jeweils zu den Veranstaltungen ausgegeben.

865002

Roman Loimeier**Religion und Ritual****V Mi 14:15 – 15:45, ZHG 006****Beginn: 01.06.2016**


wo Bücher leben,
wo die Fantasie wohnt,
wo Geschichten anfangen:
Da findest du mich. Deine Muse.

Thalia-Buchhandlung
Weender Straße 36 • 37073 Göttingen • Tel. 0551 999761-0
thalia.goettingen@thalia.de

Entdecke neue Seiten

Für Online-Entdecker:
www.thalia.de

Thalia.de
Bücher & mehr

Orientalistik

4503035

Sabina Franke**Überblick über den Alltag im Alten Orient****V Do 13:00 – 17:00, T0 1****Beginn: 14.04.2016**

Die Betrachtung des alltäglichen Lebens und der materiellen Grundlagen und Voraussetzungen im Alten Orient kommt bei der Lektüre und Diskussion der literarischen und historischen Texte des Alten Orients oft zu kurz. Die Vorlesung wird daher, ausgehend von den prägenden naturräumlichen Bedingungen, unterschiedliche Aspekte des Lebens im Alten Orient anhand von Bildern und Texten darstellen: Nahrung, Landwirtschaft, Kleidung, Schule und Ausbildung, Reisen, Freizeit und Unterhaltung, persönliche Frömmigkeit, Tod und Bestattung, Wohnen, Musik, Wissenschaft und Gelehrsamkeit, Gesellschaftsstrukturen etc.

Ostasienkunde

456233

Axel Schneider**Geschichte des modernen China Ib****V Fr 12:00 – 14:00, VG 2.101****Beginn: 15.04.2016**

Physik

531018

Bernd Damaschke, Stefan Mathias**Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nichtphysiker****V Mi 10:00 – 12:00, HS1, A.00.103****Beginn: 13.04.2016**

530800

Wolfram Kollatschny**Aktive Galaxien****V Di 14:00 – 16:00, SR17, F.05.104****Beginn: 12.04.2016**

Aktive Galaxienkerne sind die leuchtkräftigsten Objekte im Universum. Die Energie wird durch Materieeinfall auf das zentrale massereiche Schwarze Loch im Zentrum von Galaxien erzeugt. Zunächst werden die Beobachtungen und Klassifikationsmethoden aktiver Galaxien besprochen. Anschließend werden die internen physikalischen Eigenschaften, Strukturen der Galaxienkerne sowie die möglichen Ursachen für das Auftreten von Aktivität behandelt.

Skandinavistik

453422

Karin Hoff**Skandinavische Literaturen (1800-1870)****V Di 10:15 – 11:45, Ww 26A 1.201****Beginn: 12.04.2016**

Soziologie

864949

Matthias Koenig**Soziologische Theorien****V Di 12:00 – 13:00, VG 3.106****Beginn: 12.04.2016**

Theologie

401476

Christine Axt-Piscalar**Anthropologie****V Do 10:00 – 12:00, T0.136****Beginn: 14.04.2016**

401338

Reinhard Feldmeier**Grundinformation Neues Testament****V Do 07:30 – 10:00, T01****Beginn: 14.04.2016**

401452

Jan Hermelink**Christliches Helfehandeln zwischen Gemeinde, Nachbarschaft, Konzernen und Politik****V Di 12:00 – 14:00, T0.135****Beginn: 19.04.2016**

Zum christlichen Glauben gehört ein helfendes Handeln von Anfang an dazu – und zugleich steht dieses Handeln meist am Rande der theologischen, oft auch der kirchlichen Aufmerksamkeit. Die sozialen Initiativen des 19. Jhdts., auf die die heutige Diakonie zurückgeht, haben sich zunächst neben der, ja gegen die „Amtskirche“ entfaltet. Das hat bis heute Nachwirkungen in struktureller wie personeller Hinsicht. Die Vorlesung stellt wichtige Felder des diakonischen Handelns vor – historisch, vor allem jedoch in ihren Bezügen auf aktuelle Notlagen, genannt seien nur die Integration von Flüchtlingen, die Integration/Inklusion von Menschen mit Behinderung oder die steigende Zahl von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Verhältnis der diakonischen Praxis zur Gemeinde vor Ort einerseits und auf seiner unternehmerischen, durch die staatlichen Vorgaben geprägten Organisation andererseits; dazu auf dem Verhältnis von professionellem, auch pastoralem und ehrenamtlichem Engagement. Stets wird es

um die Frage gehen, wie hier der kirchliche Auftrag und seine theologische Verantwortung wahrzunehmen sind.

401191

Reinhard Gregor Kratz**Der Pentateuch****V Di 10:00 – 12:00, T0.136****Beginn: 12.04.2016**

Die Veranstaltung gibt eine allgemein verständliche Einführung in die verschiedenen Fassungen der fünf Bücher Mose (Masoretischer Text, Septuaginta, Samaritanus, Rewritten Pentateuch von Qumran) sowie in die Forschungsgeschichte und aktuelle Diskussion zum Pentateuch.

401342

Martin Laube**Gotteslehre****V Mi 10:00 – 12:00, T01****Beginn: 13.04.2016**

400596

Hermann Spieckermann**Theologie des Alten Testaments****V Di 10:00 – 13:00, T02****Beginn: 12.04.2016**

401495

Ilinca Tanaseanu-Döbler**Religionskritik****V Di 10:00 – 12:00, T01****Beginn: 12.04.2016**

458281

Katja Triplett**Geistesgeschichte Chinas:
Konfuzianismus****V Do 14:00 – 16:00, ZHG 001****Beginn: 14.04.2016**

Über zwei Jahrtausende spielte der Konfuzianismus eine prägende Rolle in weiten Teilen Ostasiens. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Tradition und seine historische Entwicklung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Grundlegende Lehren der konfuzianischen Tradition werden vor dem Hintergrund politischer Geschehnisse und der Alltagspraxis der Menschen in China und den Gesellschaften Ostasiens dargestellt. Zentrale Merkmale der konfuzianischen und neokonfuzianischen Tradition werden vorgestellt. Studierende sollen erste Kenntnisse der Geschichte und charakteristischer Lehren des Konfuzianismus erwerben.

401477

Florian Wilk**Das Gesetz im Neuen Testament****V Do 10:00 – 13:00, T01****Beginn: 14.04.2016**

Welche Bedeutung hat das Gesetz – die alttestamentliche Thora – für die christliche Glaubensexistenz und Lebensgestaltung? Diese Frage ist in der Christenheit seit jeher umstritten. Dabei ist sie für Theologie und Kirche von eminenter Be-

deutung; ihre Beantwortung hat großen Einfluss darauf, wie das Verhältnis von Altem und Neuem Testament, der Zusammenhang von Soteriologie und Ethik sowie die Beziehung zwischen Christen und Juden bestimmt wird. Die Vorlesung soll die Grundlage klären, auf der jene Frage bedacht werden muss, indem sie über die Wertung des Gesetzes im Neuen Testament nachdenkt. Dafür werden zunächst die verschiedenen neutestamentlichen Zeugen auf ihr jeweiliges Gesetzesverständnis hin befragt; unter Berücksichtigung ihrer je anderen historischen Rahmenbedingungen sind dann

in einer Zusammenschau Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erheben.

Turkologie

454552

Hans Nugteren**Landeskunde der Türkei****V Di 10:00 – 12:00, KWZ 2.738****Beginn: 12.04.2016**

454562

Jens Peter Laut**Geschichte der Türken II****V Mo 16:00 – 17:00, KWZ 1.601****Beginn: 11.04.2016**

Das Fachgeschäft mit dem großen Kundendienst in der Fußgängerzone



Modische Tücher und Schals
Mützen
und Handschuhe



HUT - STOCK - SCHIRM!
HUT-BUSCH

Ur- und Frühgeschichte

4500686

Felix Biermann**Siedlungsarchäologie****V Mi 14:15 – 15:45, PH11****Beginn: 13.04.2016**

453073

Immo Heske**Einführung in die Ur- und Frühgeschichte****V Mo 08:15 – 09:45, PH11****Beginn: 18.04.2016**

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

800222

Hartmut Berghoff**Wirtschaftsgeschichte der USA****V Di 14:00 – 16:00, ZHG 104****Beginn: 12.04.2016**

**Ringvorlesungen der Theologie finden im T01,
wöchentlich Do. ab 14.04.2016
um 18:00 bis 20:00 Uhr statt**

Wirtschaftswissenschaften

800362

Jasmin Decker, Matthias Schumann,**Aaron Mengelkamp****Informationsverarbeitung in
Industriebetrieben****V Di 10:00 – 12:00, ZHG 002****Beginn: 12.04.2016**

In der Veranstaltung wird dargelegt, wie Unternehmen der Industrie Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in den Bereichen FuE, Materialbeschaffung, Produktion, Vertrieb, Versand, Lagerhaltung und Logistik, Marketing, Materialwirtschaft und Controlling einsetzen. Darüber hinaus wird die integrierte Informationsverarbeitung am Beispiel der Supply Chain und des Customer Relationship Managements sowie am Beispiel von SAP dargelegt.

800168

Gerhard Rübel**Geldtheorie und Geldpolitik****V Mo 12:15 – 13:45, ZHG 101****Beginn: 11.04.2016**

Veranstaltungen der Ringvorlesung in der Aula am Wilhelmsplatz 1 finden Sie unter <http://www.uni-goettingen.de/de/54374.html>

Veranstaltungen der Universitätsmedizin finden Sie unter: <http://www.universitaetsmedizin-goettingen.de/content/veranstaltungen.asp>

**Unser Service für Alumni-Mitglieder**

Der Verein Alumni Göttingen wurde vor einiger Zeit Vorreiter in der Einführung einer Chipkarte mit unterschiedlichen Funktionen. So können die Mitglieder der UDL gleichzeitig Alumni-Mitglied werden und zukünftig für 5 € (einmalig) eine Chipkarte erwerben. Die Chipkarte mit Foto und integrierter Geldbörse ist für einen Einmalbetrag erhältlich und kann beim Verein Alumni Göttingen bestellt werden (alumni@zvw.uni-goettingen.de oder Alumni, Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen). Kartenaufwerter sind z. B. im ZHG oder in den Mensen zu finden.

Auf der Homepage von Alumni Göttingen ist u. a. Folgendes angegeben:

„Mittagessen in der Mensa oder ein Besuch der Cafeteria – hier kann die Karte wie eine elektronische Geldbörse (Bargeldkarte) verwendet werden. Vor dem ersten Einsatz muss ein Guthaben aufgeladen werden: Kartenaufwerter (für Bargeld oder ec-Karte) befinden sich z. B. im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) oder in den Mensen des Studentenwerks. An der Kasse wird der Betrag vom Lesegerät jeweils abgebucht, bis das Guthaben verbraucht ist. Mit dem Alumni-Ausweis können Sie die SUB kostenfrei nutzen. Bitte lassen Sie die Karte bei Ihrem ersten Besuch am Infoschalter der SUB freischalten. Dort werden Sie auch gebeten, die allgemeine SUB-Nutzungsvereinbarung zu unterzeichnen.“

Weitere Vorteile des neuen Ausweises sind z. B. auch:

- Nutzung der universitätseigenen Sporteinrichtungen
- Kostengünstige Tarife für Übernachtungen / z. B. Hotel Stadt Hannover, Hotel Am Papenberg

VERKAUFSSTELLEN DER VORLESUNGSVERZEICHNISSE

Akademische
Buchhandlung Calvör
Jüdenstr. 23, 37073 Göttingen
0551/37417 oder

Platz der Göttinger Sieben
Tel. 0551/ 484800 oder

Rathausplatz 23a
37120 Bovenden
0551/81903
calvoer@calvoer.de

Eulenspiegel Buchhandlung
Prinzenstraße im Künstlerhaus
37073 Göttingen
0551/47387
info@eulenspiegel-goettingen.de

Hugendubel
Weender Str. 33
37073 Göttingen
0551/49500-0
goettingen@hugendubel.info

Buchhandlung Hertel
Kurze Str. 14
37073 Göttingen
0551/56408
buchhandlung.hertel@t-online.de

Buchladen
Rote Straße GmbH
Nikolaikirchhof 7
37073 Göttingen
0551/42128
info@roter-buchladen.de

Buchhandlung Thalia
Weender Strasse 36
37073 Göttingen
0551/ 9997610
thalia.goettingen@thalia.de

Buchhandlung Vaternahm
Weender Strasse 68
37073 Göttingen
0551/42025
info@vaternahm-goettingen.de

DECIUS im Kaufpark
Am Kaufpark 2
37079 Göttingen
0551/9802893
info@decius-goe.de

Buchhandlung Barking
Fr. Barking
Göttinger Str. 37a
37124 Rosdorf
0551/781844
info@buchladen-rosdorf.de

Buchhandlung Pieper
Alte Gasse 1
37581 Bad Gandersheim
05382/2430
pieper.buchhandlung@web.de

Buchhandlung Mecke
Papier- u. Schreibwaren
Jüdenstr. 21-23
37115 Duderstadt
05527 941818
Buchhandlung-mecke@
t-online.de

Buchhandlung Winnemuth
Rosenstr. 17
34346 Hann.Münden
05541/8768
h.winnemuth@gmx.de

Buchhandlung Grimpe
Wieterstr. 19
37154 Northeim
05551/912691
buchhandlung.grimpe@web.de

Buchhandlung Spannaus
Breite Str. 7
37154 Northeim
05551/3375
Buchhandlung-spannaus@
t-online.de

Buchhandlung Hassenpflug
Walburger Str. 12
37213 Witzzenhausen
05542/71547
buch-hassenpflug@t-online.de

Eichsfelder Bücherstube
Wilhemstr. 69
37307 Heilbad Heiligenstadt
03606/619371
bohm-lance@
eichsfelder-buecherstube.de

Einbecker Literatur Haus
Bürgermeisterwall 6
37574 Einbeck
05564/3134321
info@e-lh.de

Buchhandlung Bücherwurm
Lange Straße 9
37170 Uslar
05571/913399
buecherwurm-uslar@t-online.de

Wir danken allen Dozenten und Dozentinnen für ihr großes Engagement für die UDL Göttingen. Nur durch das Angebot der Lehrenden ist die UDL Göttingen wieder in der Lage, ihren Hörern und Hörerinnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.